Beiträge
zur
Kenntniss der Curculioniden Ost-Afrikas.

Von **H. J. Kolbe.**

Die Kenntniss der Fauna Ost-Afrikas ist trotz der Fortschritte, welche im letzten Jahrzehnt gemacht sind, immer noch eine recht beschränkte. Jede neue Sendung von dort bringt noch für das Gebiet neue Gattungen und Arten. In meiner Abhandlung „Die Käfer Deutsch-Ost-Afrikas“ (1897), im IV. Bande von Stuhlmann's „Ost-Afrika“, sind 91 Genera und 248 Species der Familie Curculionidae aufgeführt. Eine weitere Durchsicht des bis zur Herausgabe des Werkes noch nicht vollständig bearbeiteten oder des erst darnach aus Afrika eingetroffenen Materials lässt eine längere Reihe weiterer Gattungen und Arten erkennen, welche zu der Zahl der bisher bekannten hinzutreten, und von denen vorläufig die im Folgenden aufgezählten Formen erläutert und beschrieben werden. Der Zuwachs ist theilweise beträchtlich. Es waren z. B. von der Untergruppe Ithyporini, welche zur Gruppe der Cryptorrhynchinae gehört (p. 278 l. c.), nur 3 Genera mit 5 Species bekannt, nämlich die Genera *Traphecorynus*, *Tetracyphus* und *Neiphagus*. In der vorliegenden kleinen Abhandlung werden dazu noch 8 weitere Gattungen (mit 12 Arten), nämlich *Jothocorynus* n. g., *Mecocorynus*, *Haplocorynus*, *Haplochetus* n. g., *Ichniochetus* n. g., *Palaeocorynus*, *Ithyporus* und *Endeochetus* n. g. aufgeführt, von denen 4 neu sind. Darnach sind jetzt 11 Ithyporinengattungen mit 17 Arten aus Ost-Afrika bekannt.

Eine Vergleichung der ostafrikanischen mit den westafrikanischen Ithyporinen kann erst angestellt werden nach der vollständigen Durcharbeitung der letzteren, worüber demnächst eine Mittheilung publizirt werden wird.

Auch die Zahl der *Lixus*-Arten Ost-Afrikas ist eine viel grössere, als in meiner oben zitirten Abhandlung „Die Käfer Ost-Afrikas“ p. 276 angegeben ist; in den „Entom. Nachr.“ 1898 (p. 147—158) sind unter den dort von mir beschriebenen afrikanischen Arten 13

neue Arten aus Ost-Afrika (mit Einschluss des Seengebietes) aufgeführt, zu denen noch die in der vorliegenden Abhandlung beschriebenen 4 Arten hinzutreten.

Die Verbreitung der einzelnen *Lixus*-Arten ist nach der bisherigen Kenntniss meisst eine beschränkte; gewiss ist diese Kenntniss aber sehr lückenhaft. *Lixus bisulcatus* Fst. liegt aus verschiedenen Fundorten vor, aus denen hervorgeht, das er über Usambara verbreitet ist und hier bis in das höhere Bergland emporsteigt und auch auf dem Kilimandscharo zu Hause ist. Hiermit ist die Art aber nicht auf das Flussgebiet des Pangani beschränkt, denn sie findet sich auch bei Kitope in der Gegend der Uruguru-Berge in Ukami (7° s. Br., zwischen 37 u. 38° ö. L.) und bei Mbera in Ukami (Stuhlmann).

Lixus massaicus m. ist, wie sich aus den Sammlungen Oskar Neumann's ergiebt, über die nördliche Massaisteppe von Nguruman nordwärts und dann westlich bis zu den östlichen, nördlichen und westlichen Gestaden des Victoria-Nyansa und auch noch bis zum Albert-Nyansa verbreitet. Die Art bewohnt danach im Osten das Flussgebiet des Wasonjiro, der in den nordsüdlich verlaufenden Massaigraben übergeht, und das des Ruwana, der in den Victoria-Nyansa (Speke-Golf) mündet. — Der stattliche *Lixus bidentatus* m. ist über das Gebiet der nördlichen grossen Seenbecken Central-Afrikas verbreitet, und zwar von der Nordostseite des Tanganyika-Sees bis zu den Ost- und Nordufern des Victoria-Nyansa, dann bis zum Albert-Nyansa und weiter nördlich bis in das Gebiet der Nyam-Nyam.

Hipporrhinus viator m. ist nur aus Usambara und vom Kilimandscharo (Gebiet des Pangani-Flusses) bekannt. Auch *Systates pollinosus* Gerst. bewohnt das Flussgebiet des Pangani und die benachbarten Gegenden (Mombassa, Usegua, Insel Sansibar); nur in Usegua (Mbusini) wird das Gebiet des Wami berührt. Bei der Verbreitung von Insecten sind aber noch andere Factoren massgebend, als die aus dem Bereiche des Flussgebietes sich ergebenden Folgerungen, z. B. die Verbreitung der Nährpflanzen, der klimatische und der Bodencharakter der in Betracht zu ziehenden Landgebiete. So z. B. überspringt *Microcerus spiniger* Gerst. viele Wasserscheiden, da er unverändert von Mombassa, Sansibar und Mosambik bis Benguela und zum Quango in West-Afrika verbreitet ist, ein sehr grosses Gebiet, welches aber hier überall ähnliche Boden-, Klima- und Vegetationsverhältnisse haben mag.

Hier folgt die Beschreibung neuer Arten aus Ost-Afrika.

Brachycerus puerilis n. sp.

Brevis, elytris rotundatis, niger, opacus, capite, prothorace pedibusque fuligineis, elytris seriato - tuberculatis, nec tomentosis nec pilosis nec squamosis; capite leviter convexo punctis nonnullis grossis tecto, ante rostrum bisinuate impresso, rostro nonnunquam arcuato,

subtricarinato, grosse subpunctato; prothorace transverso antice et postice valde attenuato, lateraliter ampliato et bituberoso, tubere laterali infero compresso, longitudinaliter carinato vel conico; dorso pluries impresso, antice bicarinato, margine antico supra producto, utrinque profunde sinuato, supra et lateraliter glabro et punctato nec granoso; elytris breviter ovatis alte convexis, lateraliter ampliato-rotundatis, subglobiformibus, minime longioribus quam duobus junctis latioribus; utroque elytro seriebus regularibus tuberculorum octo aequalium praedito, tuberculis rotundate angulatis, glabris, subnitidis, obtusis, marginalibus autem minoribus, interstitiis serierum foveato-punctatis et paulo plicatis.

Long. corp. (rostro excluso) 9—11,5 mm.

Brit. Ost-Afrika: Taru, im Hinterlande von Mombassa (F. Thomas).

Mit den drei folgenden Arten bildet diese Art eine kleine Gruppe, welche durch die seitliche Erweiterung des Prothorax und die 8 bis 9 regelmässigen Reihen gleichmässig grosser, glänzend schwarzer Tuberkeln der Elytren charakterisirt ist.

Brachycerus accola n. sp.

Subelongatus, niger, praecedenti similis, opacus, capite, prothorace pedibusque atro-fuligineis, elytris seriato-tuberculatis nec tomentosis nec pilosis nec squamosis; capite subpunctato, fronte ante basin rostri leviter biimpresso, rostro supra convexo antice et postice leviter carinato, carinula in medio rostro longe interrupta; prothorace latiore quam longiore, antice et postice valde attenuato, in medio laterum ipso simpliciter obtuse tuberoso - ampliato granulisque nonnullis nitidis nigris infra obsito; dorso subpunctato, inaequali, antice profunde impresso, per totam longitudinem sulcato, sulco interdum medio interrupto, margine antico producto, utrinque lateraliter profunde sinuato; elytris ovatis dimidio longioribus quam medio latioribus, lateraliter parum rotundatis, utroque elytro seriebus regularibus tuberculorum novem aequalium praedito, tuberculis rotundatis semiglobosis, glabris, nitidis, serie tuberculorum prima (suturali) pone medium abbreviata, seriebus externis paulo minoribus, tuberculis ante apicem elytrorum ipsum obsoletis, quorum loco breviter biseriato-punctatis; interstitiis serierum angustis haud plicatis, postice tantum foveato-punctatis.

Long. corp. (rostro excluso) 12—15 mm.

Brit. Ost-Afrika: Taru, im Hinterlande von Mombassa (F. Thomas).

Von der vorstehend beschriebenen Species *puerilis* m. namentlich durch die convexe Oberseite des Rostrums, den an den Seiten einfach gehöckerten und seitlich granulirten Prothorax, die längeren und mit neun gleichartigen Höckerreihen versehenen Elytren unterschieden.

Auch zwei Exemplare aus Tanga in Deutsch - Ost - Afrika (Reimer, Kiupel) sind von dieser Species nicht zu trennen.

Brachycerus polymastulus n. sp.

Auch diese Species gehört in die nächste Verwandtschaft des *B. puerilis* m.

Ater, opacus, capite, prothorace pedibusque terreo-fuligineis; fronte antice impressa utrinque leviter elevata; rostro medio supra convexiusculo; prothorace latiore quam longiore, lateraliter medio ipso angulate ampliato, angulo rotundate obtuso; dorso posteriore utrinque pulvinato, convexo, anteriore medio bicarinato, utrinque compresso et foveolato, medio longitudinaliter usque ad scutellum sulcato; elytris breviter ovatis, large subseriatim tuberculatis, seriebus singulis tuberculis 8—9 compositis, his inter se separatis et aequalibus, interstitiis subfoveolatis.

Long. corp. (rostro excluso) 10 mm.

Sansibar (Dr. G. A. Fischer).

Von *B. puerlis* unterscheidet sich diese Species durch die Bildung des Rostrums, des Prothorax und der Elytren. Das Rostrum ist kaum gekielt. Der Prothorax ist zwar sehr ähnlich, aber der Rücken ist beiderseits der Mittelfurche deutlich kissenförmig und hier nicht eingedrückt, die Mittelfurche ist tiefer und in der Mitte kaum eingedrückt. Die Tuberkeln der kurz eiförmigen Elytren sind grösser, mehr isolirt und weniger deutlich reihenförmig.

Brachycerus uvula n. sp.

Diese ist die vierte Art der *puerilis*-Gruppe, aber von den drei vorstehend beschriebenen gut zu unterscheiden, namentlich durch den hinter der Mitte, nahe der Basis am meisten verbreiterten Prothorax. Die Species ist zunächst mit *B. accola* m. verwandt; die Elytren sind länglich und die Tuberkelreihen sehr regelmässig; es fehlt aber die abgekürzte suturale Tuberkelreihe, welche auch nur bei *accola* auftritt, dagegen befindet sich neben dem Aussenrande vorn eine abgekürzte Reihe von glänzenden Höckerchen, von welchen bei den übrigen Arten nichts zu sehen ist. Es sind daher auch bei *uvula* auf jeder Flügeldecke neun Tuberkelreihen vorhanden, die aber denen von *accola* nicht ganz gleichwerthig sind.

Praecedentibus tribus speciebus cognatus; rostro inaequali et subconvexo, antice medio carinulato, utrinque baseos noduloso, fronte antice biimpressa; prothorace transverso prorsum e basi attenuato, postice lateraliter rotundate ampliato, dorso inaequaliter impresso, anteriore bicarinato, utrinque effosso, medio usque ad scutellum sulcato, sulco antice latiore, medio autem nonnunquam leviter interrupto, ad media latera nonnullis granis nigris nitidis exstructo nec tuberoso; elytris ovatis seriatim granosis, seriebus granorum octo regularibus et aequalibus, granis nitidissimis, nigris, rotundatis, serie suturali abbreviata nulla, serie nona anteriore marginali mox abbreviata, e granis 2—5 constituta.

Long. corp. (rostro excluso) 10—13,5 mm.

Ost-Afrika, wohl Ukamba (Hildebrandt).

Brachycerus parcus n. sp.

Fuscus, opacus, griseo-signatus, fronte, vitta utrinque rostri baseos, pronoto, signaturis direptis elytrorum, annulo femorum anteapicali tibiisque posterioribus ad partem griseis; fronte prope basin rostri longitudinaliter foveolato, rostro arcuato convexo, parce punctato; prothorace latiore quam longiore, apicem et basin versus valde attenuato, in dorso et marginem versus minute foveolato, lateraliter nonnunquam granoso, lateribus conum singularem exstantem et leviter sublatum praebentibus, dorso anteriore transversim trifoveolato et bicarinato, fovea media alteris profundiore sulcumque postice effusum formante; elytris breviter ovatis plus minusve per novem series conice tuberculatis, interstitiis foveolatis et subrugosis, tuberculis seriei primae (suturali) plerumque minutis vel obsoletis, tuberculis ceteris dorsalibus plerumque majoribus, postice fere irregulariter positis, totis opacis, tuberculis autem lateralibus regulariter seriatis et nitidis, minoribus et frequentioribus quam dorsalibus.

Long. corp. (rostro excluso) 13 mm.

Gegend des Tanganyika-See (P. Reichard).

Brachycerus comparabilis n. sp.

Praecedenti similis, rostro tricarinato, carinis lateralibus postice subtuberculatis, carinula media antice distinctiore, tum evanida vel tenui, fronte anteriore depressa; prothorace minus lato, dorso 6-foveato, fovea media postice profundiore et scutellum versus effuso, tubere laterali obtuse rotundato, minus alto; elytris longioribus et basin versus magis attenuatis, ubique tuberculatis, tuberculis totis nitidis, dorsalibus irregulariter positis et majoribus, lateralibus paulo minoribus seriesque regulares formantibus, interstitiis foveolatis.

Long. corp. (rostro excluso) 13 mm.

West-Usambara (Dr. J. Buchwald).

Brachycerus salamensis n. sp.

Fusco-ater, opacus, tuberculatus, pectore infra lateraliter albido-vel griseo-tomentoso, pedibus ad partem rufo-tomentosis vel late flavo-annulatis; rostro arcuato fere ut in *B. atroci* Gerst. formato; prothorace latiore quam longiore, rude granoso et foveolato, haud tuberoso, antice bicarinato, postice subcanaliculato, ad latera valde rotundato nec armato, in margine antico medio producto; elytris ovatis tuberculatis et biseriatim tuberosis, tuberculis dorsalibus minutis opacis, rubro-setosis, propesuturalibus subseriatis, ceteris irregularibus, duabus autem seriebus tuberum majorum dorsalibus e basi usque ad apicem ductis, rubro-setosis, tuberculis laterum nitidis.

Long. corp. (rostro excluso) 15—16 mm.

Sansibar (Dr. G. A. Fischer), Dar-es-Salaam.

Dem *B. cinnamomeus* Pasc. habituell ähnlich, aber sogleich durch die stumpf abgerundeten Seiten des Prothorax und die behaarten Höcker der Oberseite zu unterscheiden.

Brachycerus sulcaticeps n. sp.

B. salamensi m. similis, nigro-fuscus, totus opacus, elytrorum macula geminata communi mediana lateribusque prothoracis et elytrorum albidis, femoribus ante apicem albo-annulatis; capite convexo simplice, oculis minutis, fronte interoculari profunde et late sulcata, sulco in rostrum continuato, tenuiore, hoc anteriore triplagiato, plagis laevioribus sulcis inter se separatis; prothorace vix breviore quam latiore, lateraliter rotundato-ampliato, mutico, granulisque nonnullis nitidis obsito, antice et postice constricto, dorso convexiusculo, simplice, foveolato, antice bicarinato, medio longitudinaliter subsulcato; elytris rotundato-ampliatis, postice obtusis, foveolatis, in dorso utroque triseriatim tuberculatis, tuberculis serierum primae et secundae majoribus quam tertiae, secunda tertiae magis approximata quam primae, interstitiis seriėrum dorsalium nec tuberculatis nec carinatis, seriebus granorum lateralibus tribus, granis quam tuberculis dorsalibus multo minoribus, nitidis, nigris, depressis.

Long. corp. (rostro excluso) 11 mm.

Sansibar (Hildebrandt).

Diese Species ist durch die tiefe Furche auf der Stirn und die Bildung der Höckerreihen der Elytren ausgezeichnet. Auf dem Rücken der Elytren befinden sich drei Reihen grosser Höcker, welche ganz tomentirt sind; die Höcker der 1. und 2. Reihe sind am grössten, die 2. Reihe steht der 3. Reihe näher, als der 1. Zwischen diesen drei Höckerreihen befinden sich weder Tuberkeln noch Streifen. Auf dem umgeschlagenen Theile der Elytren sind drei unregelmässige Längsrippen erkennbar, welche je eine Längsreihe kleiner, glatter, abgeflachter Graneln tragen; die vorderen Graneln der mittleren Reihe sind nicht ausgebildet.

Brachycerus fischeri n. sp.

Fusco-ater, tuberculatus, pectore passim femoribusque annulo anteapicali rufo-ornatis; capite simplice, rostro ad basin prope oculos sulcato carinaque anteoculari lata et obliqua exstructo, lateraliter supra basin antennarum carinato, dorso rostri carioso-punctato et convexiusculo, antennarum articulis secundo et tertio subaequalibus; prothorace multituberculato, tuberculis subaequalibus, tubereque conico laterali acuto utrinque unico exstructo, margine antico simplice; elytro utroque biseriatim tuberoso, tuberibus conicis plus minusve acutis setisque coronatis, interstitiis serierum et lateribus

large minute tuberculatis, tuberculis nitidis; segmentis abdominalibus secundo et tertio subaequalibus, illo antice crenato.

Long. corp. 21 mm.

Ost-Usambara (F. Fischer.)

Dem *B. atrox* Gerst. ähnlich, aber das Rostrum längs der Mitte convex, die Antennen dünner, der Scapus kürzer, der Prothorax mit zahlreichen kleinen Höckern besetzt, nur mit einem grösseren lateralen Höcker jederseits, zwei mediane Längsleisten auf dem vorderen Theile des Pronotums fehlend; die ovalen Elytren in der Mitte am breitesten, die Zahl der Höcker der dorsalen Längsreihen grösser, auch die kleinen glänzenden Höckerchen auf dem Rücken und an den Seiten der Elytren zahlreicher.

Diatmetus Gerst.

Rostrum capite angustius, sat latum, antice vix dilatatum, sutura frontalis transversa tenuis, scrobiculi ad marginem oculi inferiorem versus currentes.

Antennae mediocriter elongatae, funiculi articuli sextus et septimus aequilongi; scapus medium prothoracem haud pertinens.

Prothorax e basi apicem versus attenuatus.

Elytra parum convexa, 12-striata, utroque elytro callo extremo apicali extructo.

Mesosternum intercoxale tuberculatum.

Episterna metathoracalia minus angustata, quam in genere *Dicastico*, postice angustiora, sutura per totam longitudinem episterni distincta.

Segmentum abdominale primum postice emarginatum, secundum tertio duplo longius. Processus abdominalis latitudine coxarum posticarum.

Femora pedum posticorum segmentum abdominale ultimum haud pertinentia. Corbicula tibiarum ejusdem paris clausa.

Die Gattung wurde von Gerstaecker im Archiv f. Naturgeschichte, 37. Jahrg. 1871, I. Bd., S. 69 auf eine ostafrikanische Species, *praemorsus* Gerst., errichtet und in v. d. Decken's „Reisen in Ost-Afrika" III. Bd. Gliederthiere, S. 222 näher begründet.

Diatmetus unterscheidet sich von *Dicasticus* Pasc. in mehrfacher Hinsicht: das Rostrum ist vorn weniger verbreitert, die gewinkelte frontale Querfurche ist feiner, die Antennen sind kürzer, das 6. und 7. Glied des Funiculus sind von gleicher Länge, der Prothorax ist gegen die Basis hin verbreitert, die Metathoracalepisternen sind breiter und bis zu den Hinterhüften deutlich, die Naht ist nicht abgekürzt, wie bei *Dicasticus*, die kürzeren Hinterschenkel erreichen nicht das letzte Abdominalsegment.

Seitdem sind noch einige Species unter *Diatmetus* beschrieben, welche aber aus diesem Genus ausscheiden müssen.

Diatmetus gerstaeckeri Faust (Stettiner Ent. Zeit. 1893, S. 222)

aus Usambara gehört in die Nähe von *Dicasticus* oder zu diesem Genus selbst. Dasselbe gilt von *Diatmetus tuberculatus* Faust (l. c. S. 223) aus Usambara. Vergl. hinten p. 265 und 266.

Diatmetus vittaticollis Faust (l. c. S. 224) aus Usambara ist von der neuen Gattung *Mecostylus* m. nicht zu unterscheiden.

Auf *Diatmetus transversus* m. (Stuhlmann's „Ost-Afrika" IV. Bd. Coleopt. S. 270) aus dem Gebiet des Albert-Edward-See und jenseits des Victoria-Nyansa musste von mir die neue Gattung *Amphitmetus* gegründet werden; und ebenso auf *Diatmetus viridulus* m. (l. c. S. 270) aus der Gegend des Albert-Edward-See und Albert-See in Central-Afrika die neue Gattung *Peritmetus*.

Diatmetus praemorsus Gerstaecker,

Arch. f. Naturgesch. 37. Jahrg. 1871, I. S. 70; v. d. Decken's Reisen, III. Bd. Gliederthiere, S. 223, Taf. XI, Fig. 4.

Kisuani und Ugono-Berge (October 1862, v. d. Decken); Sansibar (wohl Ukamba in Britisch-Ost-Afrika, Hildebrandt).

Epipedosoma Chevrolat,

Ann. Soc. Ent. Belg. 1881, Vol. XXV, p. 86.

Rostrum antice leviter dilatatum, capite angustius, supra tricarinatum, a fronte sulco angulato (in *E. laticolli m.* obsoleto) separatum; lamina rostri dorsalis inter bases antennarum lateraliter sinuata; scrobiculi antice superi oculos versus lateraliter porrecti.

Antennae graciles, scapus tertiam fere partem prothoracis apicalem attingens; funiculi articulus septimus sexto paulo longior (in *E. laticolli* m. duobus articulis aequalibus).

Prothorax cylindricus, antice et postice truncatus (in *E. laticolli* trapezoidalis, antrorsum attenuatus).

Mesosternum tuberculatum. Episterna metathoracalia angusta, integra, sutura per totam longitudinem plus minusve distincta.

Segmentum abdominale primum postice emarginatum, secundum fere eadem longitudine ac segmenta tertium et quartum juncta.

Femora postica segmentum abdominale paenultimum superantia. Corbicula tibiarum posticarum clausa. Unguiculi connati.

Die Gattung gehört zu den Oosominen, nicht zu den Celeuthetinen, wie Chevrolat anzunehmen schien; denn die Fühlerfurchen sind von oben sichtbar und die Krallen sind am Grunde verwachsen, auch ist das Rostrum schmäler als der Kopf, und die Elytren sind zwar zwischen den Schulterecken sehr verbreitert und an den Schultern gewinkelt, aber die Basis der Elytren selbst überragt nicht die Basis des Prothorax.

Bemerkenswerth ist die Verschiedenheit der beiden Geschlechter voneinander. Das bisher noch unbekannt gewesene Weibchen von *E. zanzibaricum* Chevr. besitzt an der Basis der Elytren jederseits

neben den Schulterecken zwei längliche sehr erhabene Höcker, welche zu den Insterstitien in Beziehung stehen. Keine Spur davon ist bei dem Männchen zu sehen. Ausserdem sind die Elytren des Weibchens zusammen convex, bei dem Männchen flach. Das Metasternum mit der Basis des Abdomens ist beim Weibchen weniger concav als beim Männchen. Daneben sind die Elytren des Weibchens breiter, hinten weniger verengt, die Endbeule ist nach hinten mehr vorgeschoben. Auch die Sculptur der Elytren ist verschieden; die Graneln des Männchens sind klein und isolirt, die des Weibchens grösser und mehr ineinander fliessend.

Bei *E. viridisquamosum* m. sind die Geschlechtsunterschiede ähnlich, aber weniger stark entwickelt; die beiden basalen Höcker des Weibchens jederseits neben den Schultern der Elytren sind schwächer, die Elytren breiter und gewölbter.

Von *E. laticolle* m. ist mir nur ein Geschlecht bekannt.

Epipedosoma zanzibaricum Chevrolat a. a. O. p. 87.

Amplum, angulatum, atrum, in elytris griseo- vel griseo-viridi minutissime squamosum, pectore abdomineque flavo-setosis et squamosis; rostro cum capite subtiliter rugoso-punctato, illo longitudinaliter tricarinato (carina media laevi vel fere nulla), a fronte sulco angulato (medio interrupto) distincto separato; funiculi articulo secundo quam primo tertia parte longiore; fronte media breviter canaliculata; prothorace subcylindrico, toto granoso, leviter convexo, granis inter se separatis convexis; elytris late depressis vel subconvexis, apicem versus nonnihil attenuatis, lateraliter sinuatis, ad apicem transversim declivibus; mesosterni tuberculo minuto setoso.

♂ Rostro distincte tricarinato; elytris valde depressis, apicem versus attenuatis, lateraliter conspicue sinuatis, ad basin simplicibus, granulis discoidalibus minutis, discretis.

♀ Rostro breviore quam in ♂, carinula media deplanata fere nulla; granis pronoti minus convexis; elytris secundum suturam elevatis et leviter convexis, lateraliter fere rectis, ad basin prope humeros utrinque sat alte binodosis, nodo singulo in interstitiis quinto et septimo, interstitio quinto postice carinato; granulis elytrorum majoribus quam in mare, ad partem confluentibus rugasque transversas formantibus.

Long. corp. 11—15,5 mm.

Einige Exemplare aus Usegua liegen vor.

Die Art ist von *E. viridisquamosum* m. hauptsächlich unterschieden durch das kürzere zweite Glied des Funiculus, das convexe Pronotum, die an den Seiten beim ♂ ausgebuchteten, beim ♀ am Grunde schwächer gehöckerten Elytren und die senkrecht abfallende Spitze derselben.

Epipedosoma viridisquamosum n. sp.

Niger, subnitidus, elytris (marginibus lateralibus superioribus apiceque exceptis) minutissime conspicue viridisquamosis, pectore abdomineque flavo-squamosis et setosis; capite rude punctato, fronte media breviter canaliculata; rostro rude exsculpto, interdum tricostulato; funiculi articulo secundo quam primo dimidio longiore; prothorace subcylindrico, ita longo ac lato, lateraliter leviter arcuato, antrorsum paulo attenuato, in dorso vermiculato-granoso, medio longitudinaliter late depresso, lateraliter granoso; elytris inter humeros maxime ampliatis, apicem versus plus minusve attenuatis, parte apicali angustata et oblique dehiscente, in dorso striatis, striis apicem versus catenatis et tuberculatis, interstitiis striarum planis et multis granulis obsitis; lateribus elytrorum rectis; mesosterno tuberculato, tuberculo obovato, setoso.

♂ Articulis mediis funiculi nonnihil longioribus quam in ♀; prothorace angustiore; elytris valde depressis retrorsum conspicue attenuatis, ad basin humeros versus oblique truncatis et simplicibus.

♀ Rostro paulo breviore, prothorace postice latiore quam in ♂; elytris fere quadratis, in medio communi subconvexis, retrorsum nonnihil angustioribus, juxta humeros modice bituberculatis, tuberculo interiore altiore.

Long. corp. 15,5—16 mm.

Deutsch-Ostafrika (wahrscheinlich Handei, Dr. C. W. Schmidt).

Ein naher, aber deutlich unterschiedener Gattungsverwandter der vorigen Art, namentlich zu unterscheiden durch das längere zweite Geisselglied, das etwas längere und rauher sculptirte Rostrum, den auf dem Rücken der Länge nach breit eingedrückten Prothorax und die grün beschuppten Elytren, deren Apicaltheil etwas schräg (nicht senkrecht) abfällt.

Epipedosoma laticolle n. sp.

Ab *E. zanzibarico* sat distinguendum, prothorace multo latiore, e basi prorsum attenuato humerisque elytrorum deflexis; atrum, opacum vel subnitidum, griseo-squamosum, depressum, leviter convexum, pedibus fusco-nigris, femoribus castaneis, basi et apice nigris; capite rugosulo, linea abbreviata frontali incisa, rostro tricarinulato, antennis gracilibus, funiculi articulo primo tertia parte breviore quam secundo, articulis sexto et septimo inter se aequalibus; prothorace trapezoidali, postice lato, e basi prorsum attenuato, plus tertia parte latiore quam longiore, confertim granuloso, angulis postice obtusis; elytris leviter convexis ampliatis, antice dilatatis, e basi humeros versus oblique truncatis, his deflexis, lateribus retrorsum attenuatis et subsinuatis, in dorso striatis et confertissime subseriato-granosis, granis leviter convexis; metasterno cum basi abdominis concavo.

Long. corp. (rostro excluso) 12 mm.

Dar-es-Salaam.

Die Art ist von den vorstehend beschriebenen Arten viel weiter entfernt, als diese unter sich. Die unterscheidenden Charactere sind namentlich der nach der Basis zu verbreiterte Prothorax, die herabgezogenen Schultern, die gleiche Länge des 6. und 7. Geisselgliedes der Antennen.

Mecostylus n. g. Oosominarum.

Corpus gracile, convexum, squamis plus minusve minutis vestitum.

Rostrum angustatum antice dilatatum, capite vix parum angustius. Scrobiculi antennarii antice superi, lateraliter ad marginem inferiorem versi et deorsum effusi.

Antennae gracillimae, scapo elongato prothoracem medium fere superante; funiculi articulis elongatis, primo et secundo longissimis, septimo parum breviore quam sexto.

Prothorax cylindricus, antice et postice obtusatus, lateraliter medius paulo ampliatus.

Elytra convexa 10-striata, postice acuminata.

Episterna metathoracalia angustata, antrorsum paulo dilatata, sutura episternali usque ad coxas posticas distincta.

Mesosternum medium integrum (nec tuberculatum).

Femora pedum tertii paris segmentum abdominale paenultimum sat superantia. Corbicula tibiarum ejusdem paris clausa. Unguiculi omnium pedum connati.

Segmentum abdominale primum postice sinuatum, secundum tertio plus duplo longius.

Mit *Systates* Gerst. augenscheinlich nahe verwandt. Da aber diese Gattung noch nicht als eine einheitliche festgestellt ist, so ist eine Gegenüberstellung beider Genera noch nicht angängig. Die Fühlerfurche des Rostrums verläuft bei *Mecostylus* zum unteren Augenrande und abwärts und öffnet sich nach unten. Der lange Schaft der ansehnlich verlängerten dünnen Antennen ragt über die Mitte des Prothorax hinaus. Das schmale Rostrum ist am vorderen verbreiterten Ende fast so breit wie der Kopf.

Die schmalen Metathoracalepisternen sind vollständig ausgebildet, denn die Naht zwischen dem Episternum und dem Metasternum ist in ihrer ganzen Länge sichtbar.

Die 10-streifigen Elytren hat *Mecostylus* mit *Diatmetus* und Arten von *Systates* gemein. Von jener Gattung unterscheidet sich *Mecostylus* durch die andere Bildung des Rostrums, der Antennen, des Prothorax, der Elytren, des Mesosternums und die Länge der Beine.

Auch *Diatmetus vittaticollis* Faust gehört zu dieser neuen Gattung. Die typische Species, *M. buchwaldi* m., ist jedoch eine viel grössere und recht ansehnliche Art, die sich auch durch die sexuellen Unterschiede ausgezeichnet.

Mecostylus buchwaldi n. sp.

Gracilis, species praestantior, griseo-virescens, squamulis minutis viridibus vestitus, antennis nigris griseo-tomentosis, pedibus castaneis, femorum et tibiarum basi apiceque nigris, tarsis insuper visis laete coeruleis, subnitentibus; — fronte subpunctata mediu canaliculata, rostro tricarinato; articulo primo funiculi quam secundo tertia parte breviore; prothorace cylindrico lateraliter medio paulo ampliato, supra carioso-rugoso et irregulariter foveato, antice medio carina laevi longitudinali, mox abbreviata, longitudinaliter subsulcata, praedito; elytris rudibus partim indistincte striatis, striis interstitiisque rugose confluentibus et inaequaliter-interruptis, ad basin utrinque prope humeros leviter nodosis; lateribus deflexis elytrorum nonnunquam (♀) regulariter striatis; pectore, abdomine pedibusque gracilibus parce pilosis nec squamatis, nitidis.

Mas: segmento abdominali primo longitudinaliter medio toto late canaliculato, canali utrinque recticostata.

Femina: segmento abdominali primo simplice, leviter convexo, postice medio paulo impresso.

Long. corp. ♂ 17, ♀ 19,5 mm (rostro incluso).

West-Usambara (Dr. J. Buchwald). Dem Entdecker zu Ehren benannt.

Die Species ist durch ihre Körpergrösse, die grobrunzlige und unregelmässige Sculptur der Oberseite und die schön hellblauen, glänzenden Tarsen, sowie im männlichen Geschlecht durch den von zwei Leisten eingefassten mittleren Längskanal auf dem ersten Abdominalsegment der Unterseite ausgezeichnet.

Mecostylus vittaticollis Faust,

Stettiner Entom. Zeit. 1893, S. 224 (sub *Diatmetus*).

Die Species wurde von L. Conradt in Usambara auf der Plantage Derema entdeckt, wo sie während der Monate August, September, October und December auf Gesträuch, zuweilen auch an Holzstubben sitzend angetroffen wurde. — Sie ist 7,5—11,5 mm lang, den Rüssel mit einbegriffen.

Obgleich die Art in allen generischen Merkmalen mit dem *M. buchwaldi* m. übereinstimmt, so steht sie ihr doch sichtlich nicht sehr nahe. Sie weicht von ihr namentlich durch die glänzende, schwach beschuppte Oberseite und die einfachen Streifen mit Querrunzelung auf den Elytren ab. Ferner ist das 1. Glied des Funiculus länger als das 2. (bei *buchwaldi* umgekehrt).

Der Prothorax ist vorn schmäler als hinten, an den Seiten gerundet, oberseits grob runzelig punktirt, die Punkte grübchenförmig und deutlich; zwei goldgrüne gekrümmte schmale Längsbinden auf dem Rücken gaben der Species den Namen. Auf der Mitte befindet sich ein glatter, weniger punktirter erhabener Längswulst, der am

Vorderrande beginnt, und bald hinter der Mitte endigt. Die bauchförmigen, schwarz glänzenden und hinten zugespitzten Elytren sind mit zerstreuten goldigen und grünen Schüppchen bekleidet, die an den Seiten und hinten sich meistens zu einigen hellen Flecken verdichten. Die convexen Interstitien der Längsstreifen sind querrunzelig, die Querrunzeln glatt und vorn und auf der Scheibe kräftiger und deutlicher als hinten. Die dunkelbraunen Beine sind dicht grauweiss beschuppt, die Tarsen oberseits weisslich behaart.

Amphitmetus n. g. Oosominarum.

Generi Eupionae simile, sed genus bene distinguendum.

Rostrum antice dilatatum et fere eadem latitudine ac caput. Scrobiculi antennarii insuper visibiles, ad marginem oculorum inferum porrecti et deorsum effusi.

Antennae paulo robustulae, large setulosae. Scapus paulo incrassatum, marginem prothoracis paulo superans. Funiculus 7-articulatus, articulus primus secundo paulo longior, sequentes abbreviati, septimus sexto parum longior. Clava modice incrassata, acuta.

Prothorax breviusculus, subcylindricus.

Elytra convexa singula 10-striata.

Mesosternum tuberculo exstante acuto armatum.

Episterna metathoracalia angusta, sutura postice abbreviata.

Segmentum abdominale primum postice paulo sinuatum, secundum tertio dimidio longius.

Femora postica segmentum abdominale paenultimum superantia. Corbicula tibiarum posticarum clausa. Unguiculi connati.

Gegründet auf *Diatmetus transversus* m. (in: Stuhlmann's „Ost-Afrika", Zoologie IV. Bd. Coleopteren, S. 270) aus Central-Afrika; von den nächsten Verwandten durch die 10-streifigen Elytren unterschieden, welche auch die Gattung *Mecostylus* auszeichnen. Doch unterscheidet sich *Amphitmetus* von dieser Gattung durch die kräftigen und borstenreichen und viel weniger langen Antennen, das breitere Rostrum, die abgekürzte Naht der Metathoracalepisternen u. s. w., — von *Peritmetus* durch das vorn deutlich verbreiterte Rostrum, die dickeren und beborsteten Antennen, den etwas längeren, den Vorderrand des Pothorax überragenden Scapus, den hinten mehr verengten Prothorax, die 10-streifigen Elytren, das hinten deutlich ausgerandete erste Abdominalsegment und das etwas kürzere zweite Segment.

A. transversus m. l. c. S. 270, Taf. III. Fig. 34 (sub *Diatmetus*).

Niger, sqamulis flavidis vel viridibus supra parcius, latera versus densius vestitus, pectore abdomineque flavido- et viridisquamosis; rostro tenuiter medio longitudinaliter canaliculato, canalicula in frontem perducta; prothorace confertim pustuloso, pustulis convexis, glabris; elytris inciso-striatis, striis sulcatis in dorso simplicibus, ad latera punctatis, dorso toto rugis opimis transversalibus glabris,

ex alteris in altera interstitia transeuntibus, extructo; marginibus lateralibus dorsi subangulate deflexis; utroque elytro leviter bifoveato, foveis subimpressis flavido-squamosis, altera basali, altera postmediana. — Long. corp. 11—12,5 mm.

Kirewia, nördlich vom Albert-Edward-See (16. Juni 1891) und Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (von Dr. F. Stuhlmann entdeckt).

Peritmetus n. g. Oosominarum.

Generi *Eupionae* simile, sed genus bene distinguendum. Rostrum latiusculum, fere parallelum, lateribus rectis, nec antice dilatatum, capite nonnihil angustius. Sutura frontalis angulata. Scrobiculi antennarii antice insuper visibiles, ad marginem oculorum inferum porrecti et deorsum effusi.

Antennae modice elongatae. Scapus prothoracem vix pertinens. Funiculi articuli primus et secundus parum elongati, inter se longitudine aequales, articulus tertius dimidio brevior, 4.—7. breves, plus minusve globularii, inter se fere aequales.

Prothorax breviusculus, subcylindricus.

Elytra convexa, singula striis 12 praedita.

Mesosternum tuberculo exstante acuto armatum.

Episterna metathoracalia angusta, sutura postice abbreviata.

Segmentum abdominale primum postice rectum, obtusatum; secundum fere eadem longitudine ac segmenta tertium et quartum juncta.

Femora postica segmentum abdominale paenultimum superantia. Corbicula tibiarum posticarum clausa.

Diese Gattung wurde für *Diatmetus viridulus* m. (in: Stuhlmann's „Ost-Afrika" Zoologie, IV. Bd. Coleopt. S. 270) aufgestellt. Die Species ist gefunden bei Kirewia, nördlich vom Albert-Edward-See (16. Juni 1891), dann an der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (25. August 1891) und bei Undussuma, südwestlich von demselben See (20. November 1891).

Die neue Gattung ist der Gattung *Eupiona* ähnlich, aber durch die vorn breitere Dorsalplatte des Rostrums, die kürzeren Antennen, den schwächeren, den Prothorax kaum erreichenden Scapus, die 12-streifigen Elytren, das gehöckerte Mesosternum und das etwas längere zweite Abdominalsegment unterschieden.

Von *Diatmetus* wird *Peritmetus* schon durch die hinten abgekürzte Naht der Metathoracalepisternen getrennt, ferner durch das anders gebildete Rostrum, die kürzeren Antennen, die längeren Hinterschenkel u. s. w.

P. viridulus m. l. c. S. 270, Taf. III. Fig. 34 (sub *Diatmetus*).

Corpus totum squamulis minutissimis rotundatis et ovatis, viridibus, vestitum, lateribus autem et basi elytrorum, apice basique prothoracis, nec non pectore ad partem flavido-squamosis, pedibus

glabris castaneis, apice femorum tarsisque nigris; rostro medio longitudinaliter subcarinato; prothorace subglabro in disco indistincte convexe pustuloso; elytris striato-punctatis, interstitiis vix leviter rugosis, fere glabris. — Long. corp. 9—10,5 mm.

Entypotrachelus m.

Stettiner Entom. Zeit. 1891, p. 26; Faust, Deutsche Ent. Zeitschr. 1896, p. 133 Anm. 2.

Rostrum planatum, lamina dorsali lateraliter fere tota parallela, in medio haud carinatum, a fronte sulco angulato separatum. Scrobiculi antennarum lateraliter deorsum effusi.

Scapus antennarum marginem prothoracis anticum vix superans, funiculi articulus septimus sexto longior.

Prothorax antice et postice truncatus, supra late impressus.

Elytra convexa, singula 12-striata, postice acuminata, apice simplicia.

Mesosternum intercoxale simplex, leviter convexum. Episterna metathoracalia duplo fere latiora quam in genere *Dicastico*, sutura postice evanida.

Femora clavata, postica segmentum paenultimum superantia. Unguiculi connati.

Der Gattung *Dicasticus* nahe verwandt, aber die dorsale Platte des Rostrums breit und fast parallelseitig, zwischen den Basen der Antennen nicht oder kaum eingeschnürt. Scapus den Vorderrand des Prothorax erreichend. Der Prothorax hinten breiter. Die Elytren hinter den Schultern gleichfalls breiter als bei *Dicasticus*, vor der Mitte am breitesten (bei *Dicasticus* in der Mitte). Episternen des Metathorax doppelt so breit wie bei *Dicasticus*.

Entypotrachelus meyeri m. ebenda p. 27.

Länge des Körpers mit dem Rostrum 13—15 mm.

Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer); in der Kulturregion bei 1300—1700 m Höhe (Prof. Volkens); im Dschaggaland, Ortschaft Madschame, bei 1500 m Höhe (Miss. T. Paesler).

Dicasticus Pasc.

Rostrum antice dilatatum, capite paulo angustius, sulco transverso basali recto aut angulato; dorsum inter antennas conspicue constrictum; scrobiculi antennarii antice insuper visibiles, ad marginem oculorum inferum porrecti et deorsum effusi.

Antennae modice elongatae, scapus modice incrassatus marginem prothoracis conspicue superans; funiculi articulus primus secundo vix longior, articulus sextus septimo paulo brevior.

Prothorax cylindricus, in medio laterum perparum ampliatus, antice et postice truncatus.

Elytra prothorace sensim modice latiora, leviter convexa, apicem versus attenuata, plus minusve distincte 12-striata.

Episterna metathoracalia angusta, sutura postice abbreviata. Mesosternum inter coxas tuberculatum.

Abdominis processus coxis posticis singulis latior; segmentum primum postice sinuatum, segmentum secundum tertio dimidio vel duplo longius.

Femora postica segmentum abdominale paenultimum conspicue superantia. Corbicula tibiarum posticarum clausa.

Von dieser von Pascoe im Journal of the Linnean Society, Zoology, Vol. XIX 1886 (nicht 1887) p. 327 aufgestellten Gattung waren bisher nur drei Arten aus Ost-Afrika bekannt. Es gehören aber dazu noch die von Faust mit Unrecht als Arten von *Diatmetus* beschriebenen Arten *gerstaeckeri* und *tuberculatus* (Stettin. Entom. Zeit. 1893, p. 222 und 223); ausserdem eine neue Species. Demnach enthält die mit *Diatmetus* nahe verwandte, aber gut unterschiedene Gattung *Dicasticus* folgende Arten:

Dicasticus quadrinus Pascoe,

Journ. Linn. Soc., Zool., Vol. XIX 1886 p. 328, Taf. XLI, Fig. 2.

„D. oblongo-ovalis, niger, opacus; prothorace suboblongo; elytris in medio tuberculis quatuor rufo-nitentibus instructis. Long. 7 lin. (rostro incluso). — Hab. Mamboia."

Dicasticus geminatus n. sp.

Nigrinus, confertim griseo-tomentosus, nodulo elytrorum singulo femoribusque castaneis, his apice et basi nigris; fronte media anteriore longitudinaliter profunde canaliculata, rostro modice tricarinato, antennis griseo-pilosis, scapo nonnihil arcuato, funiculi articulis duobus primis inter se aequalibus; prothorace subcylindrico paulo latiore quam longiore, antrorsum paulo attenuato, lateraliter parum arcuato, dorso parce leviter pustuloso, medio depresso; elytris subelongatis parum convexis, sub tomento grosse nec profunde striato-punctatis, antice prope suturam leviter laevigate et fere rugose subcallosis, parum ante medium rotundato-ampliatis, tum fere rectis, ad apicem ipsam transversim tomentoso-callosis, fere subcaudatis; utroque elytro juxta marginem exteriorem longitudinaliter impresso tuberculoque propesuturali postmediano castaneo, nitido, glabro, globiformi, valde elevato ornato, praeterea tuberculo multo minore anteapicali, propemarginali, tomentoso; abdomine lateraliter griseo-piloso, vitta media lata longitudinali, a basi usque ad apicem pertinente, glabra, nitida; processu intercoxali lato, angulato, quam coxa singula postica duplo latiore.

Long. corp. 15 mm (rostro incluso).

Vom Kifuru in den Uruguru-Bergen in Ukami (3. November 1894, Dr. F. Stuhlmann).

Die Species erinnert an *D. quadrinus* Pasc., jede Flügeldecke ist aber nur mit einer grossen glänzenden Tuberkel versehen, welche aus der Elytrenfläche stark heraustritt und etwas hinter der Mitte neben der Naht steht.

Bei einem zweiten Exemplar von demselben Fundorte sind die Elytren weniger schlank (etwas breiter und ein wenig kürzer), das kleine anteapicale, vom allgemeinen Toment der Elytre bedeckte Höckerchen vor der Endschwiele fehlt, aber die apicale Schwiele ist dicker und breiter; der Prothorax ist hinten etwas breiter. Das Exemplar macht den Eindruck derselben Art und ist vielleicht das andere Geschlecht. In dieser Meinung wird man um so mehr bestärkt, weil auch das basale mediane Grübchen auf dem letzten Abdominalsegment weniger tief ist als bei dem ersten Exemplar.

Dicasticus laticollis Pascoe, ebenda p. 328.

„D. oblongo-ovatus, niger, opacus; prothorace lato; elytris supra inaequalibus, basi tuberculis (circa sex) nitide nigris instructis. Long. 6 lin. — Hab. Mamboia."

Dicasticus celatus Pascoe, ebenda p. 329.

„D. angustior, niger, opacus; prothorace subcylindrico, supra aequali, granulis plurimis nitide nigris juxta suturam usque ad medium instructis. Long. 4 lin. — Hab. Mamboia."

Dicasticus gerstaeckeri Faust,

Stettiner Entom. Zeit. 1893, p. 222 (sub *Diatmetus*).

Eine auf der ganzen Oberseite mit hellgrünen oder graugrünen Schüppchen bekleidete, längs der Naht der Flügeldecken mit glänzend glatter, schwieliger Sculptur versehene, erhabener Höcker aber ermangelnde Species. Nur auf dem 2., 4., 6. und 8. Interstitium befindet sich je eine Längsreihe von einander weit getrennter kleiner Tuberkel, welche weisslich beschuppt sind. Die umgeschlagenen Seiten der Elytren sind hinten gelb beschuppt. Die Spitze der Elytren, der Hinterkopf oben und unten, die Hüfte aller Beine, der Schenkelring und die Basis aller Schenkel, theilweise auch die Seiten und die Mitte der ventralen Brustsegmente, zuweilen auch der Hinterleib längs der Mitte, sowie die glänzenden Tarsen oberseits schön hellblau. Die braunen Beine sind gelb beschuppt und behaart, nur die Mitte und die Spitze der Schenkel ist glänzend braun, unbeschuppt.

Länge des Körpers 9,5—11,5 mm.

In Usambara auf der Plantage Derema während der Monate August und September 1891 auf Kräutern, Ende October und Ende November auf Holzstubben und an Baumstämmen, auch auf Laub von L. Conradt gefunden.

Dicasticus tuberculatus Faust

ebenda p. 223 (sub *Diatmetus*).

Eine kleinere, ganz braungelb beschuppte Art, deren Elytren zerstreut und unregelmässig stehende grössere und kleinere Tuberkeln tragen. Ganz vorn an der Naht der Elytren befinden sich glänzend schwarze Körnchen, auf dem Prothorax kleinere, glänzende schwärzliche Graneln.

Länge des Körpers 6—7 mm.

Usambara: Derema (September 1891, L. Conradt).

Tabelle der vorstehend aufgeführten Oosominen-Gattungen.

I. Metasternalepisternen ganz, die Naht zwischen ihnen und dem Metasternum bis zu den Hinterhüften reichend.

1. Elytren mässig convex, mit 12 Streifen; Mesosternum mit einer Tuberkel; Antennen mässig lang, der Schaft die Mitte des Prothorax nicht erreichend; Rostrum ziemlich breit, vorn kaum erweitert. *Diatmetus.*

2. Elytren mit 10 Streifen.

Mesosternum tuberkulirt; Rostrum vorn etwas erweitert, Fühlerfurchen gerade gegen die Augen gerichtet; Antennen mässig lang, Schaft nur das erste Drittel des Prothorax fassend; Elytren mehr oder weniger flach gedrückt oder schwach convex, an den Seiten vorn und hinten winkelförmig. *Epipedosoma.*

Mesosternum einfach, zwischen den Mittelhüften convex; Rostrum schmal, am Ende stark erweitert, die Fühlerfurchen unten abwärts gerichtet; Antennen sehr schlank, Schaft die Mitte des Prothorax erreichend; Elytren oval, convex, an den Seiten einfach bauchförmig gerundet, hinten zugespitzt. *Mecostylus* n. g.

II. Metasternalepisternen hinten mit dem Metasternum ganz verschmolzen, die Naht hinten abgekürzt.

1. Dorsalplatte des Rostrums zwischen dem Grunde der Antennen breit, parallelseitig, nicht eingeschnürt.

a. Elytren mit 10 Streifen; Mesosternum mit spitzer Tuberkel; Antennen stark und dick beborstet, Schaft etwas verdickt, den Vorderrand des Prothorax etwas überragend. *Amphitmetus* n. g.

b. Elytren mit 12 Streifen; Fühlerfurchen abwärts gerichtet; Schaft der einfachen Antennen den Prothorax ungefähr erreichend, dessen Vorderrand nicht oder kaum überragend.

Mesosternum mit hohem Höckerchen; Prothorax oben einfach, convex; Fühlerschaft den Prothorax kaum erreichend. *Peritmetus* n. g.

Mesosternum zwischen den Hüften einfach convex; Prothorax oben breit eingedrückt; Fühlerschaft den Vorderrand des Prothorax kaum überragend. *Entypotrachelus.*

2. Dorsalplatte des Rostrums zwischen dem Grunde der Antennen verschmälert oder eingeschnürt.
   a. Elytren mit je 12 Streifen; Fühlerschaft weniger dick, den Vorderrand des Prothorax merklich überragend; Dorsalplatte des Rostrums vorn zwischen den Fühlerfurchen stark erweitert; erstes Segment des Abdomens hinten deutlich ausgerandet. *Dicasticus.*
   b. Elytren mit je 14 Streifen; Fühlerschaft etwas verdickt, den Vorderrand des Prothorax merklich überragend; Dorsalplatte des Rostrums vorn zwischen den Fühlerfurchen nicht erweitert; erstes Segment des Abdomens hinten abgestutzt. *Eupiona.*

Auch die Gattung *Eupiona* wurde in die vorstehende Tabelle aufgenommen, obgleich mir von dieser Gattung nicht die typische Art, sondern nur *vetula* Fst. bekannt ist. Von dieser Species sind die angeführten Charaktere entnommen.

Hipporrhinus viator n. sp.

(Kolbe, Die Col. Ost-Afrika's in Stuhlmann's „Ost-Afrika." 1897, IV. Bd. p. 275 indescr.)

Oblongus, fusco-griseo squamulosus et nigrogranosus, granis nitidis, colore fusco dorsali maculatim albido-intermixto, interdum macula utrinque postmediana sola distinctiore; pectore et abdomine toto griseo- et silaceo-flavescente squamulosis, nigro-adspersis, squamulis lateralibus plurimis rotundato-ovatis; rostro curvato apicem versus dilatato, plano, subsulcato, prope apicem depresso, sulco utroque supero, distincto, sulco laterali superiore multo latiore et profundiore; prothorace ita longo ac lato aut parum longiore, convexiusculo, nigro-granoso, lateraliter rotundato tubereque mediano acuto armato, sulco dorsali mediano longitudinali in fundo breviter carinato; elytris ovalibus, mox pone basin prothorace sensim manifeste latioribus, apicem versus attenuatis et acuminatis, apice acute producto, in dorso toto subseriatim vel irregulariter nigrogranosis, granis inaequalibus, seriebus granorum tribus leviter elevatis regularibus, postice seriebus granorum primorum subtuberculatis; pedibus annulo albido-flavo ornatis.

Mas: rostro paulo breviore quam in femina; apice elytrorum distinctius producto, dentiformi, acuto.

Femina: apice elytrorum parum producto, subobtuso.

Long. corp. 26—27 mm.

Nord-Usambara: Mlalo (Holst), angeblich in einer Höhe von etwa 1000 m; Kilimandscharo, oberhalb der Waldzone, zwischen 2600 und 3000 m Höhe (Prof. Dr. Volkens).

Diese einzig bekannte Art der Gattung in Deutsch-Ost-Afrika ist dem *H. spectrum* Schh. (Capland) ähnlich, aber die Elytren sind etwas stärker gehöckert, die Spitze ist länger, das Pronotum vorn

ohne Callus, das Abdomen nicht wie bei *H. spectrum* ausser an den Seiten glänzend und glatt, sondern auf der ganzen Unterseite unregelmässig punctirt und geschuppt. Ferner sind die Schuppen der Ober- und der Unterseite grösser.

Die Gattung *Hipporrhinus*, welche artenreich in Südafrika (Capland und benachbarte Gebiete) heimathet, ist nordwärts nur im Osten des Erdtheils in 2 Species verbreitet; denn ausser der eben beschriebenen Art wurde aus Schoa ein *H. tenuegranosus* von Fairmaire beschrieben (Ann. Soc. Ent. Belg. 1893, p. 35).

Hoplitotrachelus orbitalis n. sp.

Terreno - umbrinus, elongatus, nodosus, in dorso elytrorum interdum laetior signaturisque fusco - umbrinis, et quidem fascia sola curvata mediana maculaque transversa postmediana communi subornatus; capite inaequali ad recipienda duo tubera prothoracalia bifossato, medio subcarinulato, orbita oculorum valde elevata, cariniformi, rostro quadrituberculato, tuberculo majore basali, minore elongato mediano (inter bases antennarum) prorsum tenuiter plus minusve continuato et cariniformi, tuberculo utrinque laterali subcariniformi; prothorace paulo longiore quam latiore, dorso fere planato et poroso, margine medio antico calloso, callo lateraliter parum rotundato, postice profunde exciso, bilobo; spina prothoracis laterali mediana acutissima, cujus apice sublato, margine pronoti postico binodoso, inter nodos sinuato; elytris uviformibus basin versus attenuatis, postice obtusis, ubique irregulariter scabroso-foveolatis et triseriatim tuberosis, tuberibus acutis, interioribus antice obsoletis, seriebus intercalatis minus elevatis, tuberibus seriei exterioris acutis; segmento abdominali secundo eadem fere longitudine ac segmentis tertio et quarto junctis.

Long. corp. 19—21 mm.

Ost-Usambara (F. Fischer), Plantage Lewa (Januar 1892, L. Conradt); Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

Hoplitotrachelus sobrinus n. sp.

H. orbitali m. similis, sed rostro medio inter bases antennarum haud carinato, orbita oculorum minus elevata; callo antico prothoracis lateraliter angulato, postice minime emarginato nec bilobo, dorso pronoti foveis nonnullis tecto, spina laterali acutissima leviter sublata, margine postico integro; elytris obtuse ovatis ad humeros rotundatis, ubique irregulariter scabroso-foveatis, 5-seriatim irregulariter subcarinatis et nodosis, seriebus 1., 3., 5. altius tuberosis, tuberibus seriei quintae acutis.

Long. corp. 17 mm.

Brit. Ost-Afrika: Taru (F. Thomas).

Dem *H. orbitalis* sehr ähnlich, aber auf der Mitte des Rostrums

zwischen der Basis der Antennen ohne Längskiel, der Augenring oben weniger erhaben; der Callus auf dem Vordertheile des Prothorax an den Seiten winkelig ausgezogen, hinten nicht tief eingeschnitten und zweilappig, sondern nur schwach ausgerandet; der Hinterrand des Pronotums nicht zweihöckerig, sondern einfach; Elytren etwas kürzer, nach dem Grunde zu nicht verschmälert, sondern hier mehr gerundet.

Hoplitotrachelus proles n. sp.

H. orbitali m. similis, multo minor, terreno-griseus, elytrorum macula basali quadrata utrinque singulari maculaque trigonali communi mediana suturali atris; femoribus posterioribus ante apicem nigro-annulatis; rostro antice et postice foveato, in basi media haud tuberculato; prothorace vix longiore quam latiore, antice medio breviter calloso, pone callum bifoveato, his foveis carina separatis; dorso foveolato, lateraliter tuberculato, tuberculo mediano conico majore, margine pronoti postico integro; elytris obtuse ovatis, lateraliter vix arcuatis, subelongatis, plus tertia parte longioribus quam latioribus, irregulariter foveatis et 5-seriatim tuberculatis, tuberculis totis tomentosis serierum 1., 3., 5. majoribus, lateribus haud tuberculatis.

Long. corp. 11,5 mm.

Sansibar (Hildebrandt).

Viel kleiner als *H. orbitalis* m. und namentlich durch den kurzen und hinten nicht gelappten Callus am Vorderrande des Prothorax, die tiefe Grube in der Basalhälfte des Rostrums an Stelle des länglichen Höckers und die an den Seiten weniger gerundeten Elytren zu unterscheiden.

Onychogymnus quedenfeldti n. sp.

Fuscus, mucoreus, opacus, squamosus, convexus, *O. mechowi* Quedf. simillimus, major, latior, pronoto et plus dimidio anteriore elytrorum sordide albido-fusculis, his postice infuscatis, tuberculis nigro-fusco villosis; prothorace basin versus latiore, in dorso tuberculis nonnullis praedito et sparsim punctato, longitudinaliter late sulcato; elytris latis alte convexis, dente humerali inferiore acuto, margine postico apicali leviter dilatato.

Long. corp. (rostro excluso) 15 mm.

Aus Deutsch-Ost-Afrika (wahrscheinlich Tanga), von Herrn Kiupel erhalten.

Die seltenen Arten der merkwürdigen Gattung *Onychogymnus*, welche durch den Mangel des letzten Fussgliedes ausgezeichnet ist, werden nur vereinzelt bekannt. Die vorliegende neue Species ist grösser und verhältnissmässig breiter als *O. mechowi* Quedenfeldt (Berlin. Ent. Zeitschr. 1888, S. 292) vom Quango in Nieder-Guinea

und durch den deutlich gehöckerten, breiter gefurchten und nach hinten zu verbreiterten Prothorax, durch die zugespitzten Schulterhöcker der Elytren und die hellere Färbung der letzteren auf der vorderen Hälfte unterschieden.

Lixus comparabilis n. sp.

Diese Art ist dem kleineren *L. sulcirostris* Gerst. aus Ost-Afrika nahe verwandt.

Niger, subtilissime griseo-pubescens, pube in dorso elytrorum ad partem multo subtiliore plagasque nigras denudatas relinquente; rostro perparum arcuato, nitido, punctulato, basin versus late et plane biimpresso, ibique aciculato et strigilato, medio autem longitudinaliter carinato, carina medium versus rostri latiore et obsoleta, postice foveola frontali terminata; prothorace conico antrorsum attenuato, dimidio longiore quam basi latiore, supra leviter rugoso et punctato (rugis nonnullis medium versus obliquatis), lateraliter laevi, nitido, subtiliter punctato, medio laterum compresso et foveolato calloque super foveolam praedito (nec denticulato), linea dorsali mediana longitudinali tenui; elytris prothorace paulo latioribus, elongatis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis subtilissime punctulatis, apice extremo mutico; femoribus leviter clavatis, inarmatis, ante apicem sinuatis, anticis ante sinum subapicalem subangulato-rotundatis, tibiis intus rectis.

Long. corp. 13 mm.

West-Usambara (Dr. J. Buchwald).

Die Species scheint dem mir unbekannten *L. aciculatirostris* Boh. (Gen. Curc. VII. 1. p. 463) aus Senegambien ähnlich zu sein; das Rostrum ist indess wohl nicht kürzer, es ist an der Basis auch nadelrissig und die Furchen vereinigen sich hinten; diese sind jedoch nicht kurz, sondern reichen bis nahe zur Mitte des Rostrums. Die Antennen sind schwarz, nicht braunroth. Ferner ist der Prothorax viel länger als breit, recht deutlich schräg-runzlig (nicht dicht fein runzlig, mit eingestreuten grösseren Punkten). Die Form der Elytren scheint dieselbe zu sein.

L. sulcirostris Gerst. ist der neuen Art theilweise sehr ähnlich, aber gut unterschieden; das Rostrum ist gegen die Basis hin dicker, und der mittlere Längskiel noch höher (kielförmiger), der Prothorax auf der Rückenseite noch reichlicher sculptirt und an den Seiten über dem Eindruck mit einem deutlichen Zähnchen bewehrt.

Lixus avuncularius n. sp.

Aus der Verwandtschaft von *auritus* Boh. und *frater* Fst.; der letzteren Art nahe verwandt, etwas grösser, das Rostrum länger als beim Weibchen dieser Art und etwas abweichend sculptirt. Der Scapus der Antennen dünner und länger. Das Pronotum ohne

mittlere Längsfurche, hinten mit deutlichen isolirt stehenden Graneln, an den Seiten vor dem Vorderrande mit deutlichen schrägen, sehr regelmässigen Falten. Die Streifen der Elytren weniger tief, die abgesetzte Spitze länger.

Niger, elongatus, nitidus, tenuissime griseo-pubescens; fronte minute sed profunde foveolato, rostro prope basin haud incrassato, paulo breviore quam prothorace, medio distincte arcuato, nitido, subtiliter punctulato, basin versus profundius lateraliter strigato-punctato, femoribus annulo griseo-piloso antemediano exstructis; prothorace conico tertia parte longiore quam latiore, lateraliter fere recto et medio impresso, ibique glabro (subtilissime punctulato) denteque supero utrinque mediano rotundato et impresso armato, in dorso medio longitudinaliter subcarinulato, ubique disperse profunde punctato, subtiliter interpunctato et subruguloso, basin versus granulato (granulis nitidis), apicem versus nitidiore et minus punctato, ad apicem utrinque pluries oblique breviter strigato-plicato; elytris retrorsum e medio attenuatis, striato-punctatis, seriebus punctorum ad partem lineatim impressis et extus profundioribus, punctis plerisque profundis striarumque interiorum minoribus, prope apicem minutis vel obsoletis, apice decise appendiculato, appendice brevi subrotundato; pedibus mediocribus, femoribus inermibus, posticis tertiam fere partem apicalem segmenti abdominalis secundi attingentibus, tibiis anticis infra ante apicem profunde emarginatis.

Long. corp. (rostro excluso) 15,5 mm.

Umgegend von Tanga (März bis April 1893, Oskar Neumann).

Lixus massaicus n. sp.

Robustulus, subventricosus, elongato-ovatus, niger, submaculose griseo-tomentosus, elytrorum fascia obliqua antemediana et plaga postmediana nigris subtilius vel vix tomentosis; fronte subsulcata, sulco inter oculos foveolato, rostro longitudine prothoracis, punctulato, inter basin antennarum longitudinaliter foveolato, foveola interdum obsoleta; scapo oculum haud pertinente; prothorace conico mediocri, antrorsum valde attenuato, lateraliter fere recto, rugoso, vario modo impresso, ad latera oblique compresso et calloso, sulco dorsali mediano longitudinali in medio dorso abbreviato, basin versus lato et profundius impresso, rugis dorsalibus obliquis in sulcum effusis; elytris prothorace multo latioribus, oblongo-ovatis, postice attenuatis, striato-punctatis, striis ad partem nonnihil impressis, interstitiis planis vel subconvexis, in dorso latera versus transversim rugosulis; mesosterno minute tuberculato; femoribus leviter clavatis, ante apicem infra sinuatis, anticis ante sinum subangulatis, tibiis anticis intus bisinuatis; segmento abdominali primo cum secundo medio longitudinaliter subsulcato.

♂ Rostro parum curvato; corpore minus amplo, quam in femina, sed angustiore.

♀ Rostro distinctius arcuato; corpore crassiore.

Long. corp. (rostro excluso) 13—16 mm.

Die Species ist über die nördliche Massaisteppe und bis an die östlichen und nördlichen Uferdistricte des Victoria-Nyansa verbreitet und von Oskar Neumann gesammelt, der folgende nähere Fundortsangaben gemacht hat: Nguruman im nördlichen Massailand (22. December 1893), Ssambu, nördlich von Nguruman (28. December 1893), zwischen Sossian und Ngoroine im nordwestlichen Massailand (Januar 1894), zwischen Ngoroine und Mukenge auf dem Wege zum Victoria-Nyansa (Anf. Februar 1894), auf dem Wege von der More-Bay zur Kawirondo-Bay an der Ostseite des Victoria-Nyansa (Anf. Februar 1894), Uturi in Süd-Kawirondo (Februar 1894), Kwa Kissero bis Kossowa an der Nordostseite des Victoria-Nyansa (Ende Februar bis Anfang März 1894), auf dem Wege von Ussoga nach Uganda an der Nordseite des Victoria-Nyansa (Mai bis August 1894). — Auch aus Undussuma, am Südwestende des Albert-Nyansa (27. Juli 1891) und von Buwowo in Süd-Walegga, südlich vom Albert-Nyansa (13. December 1891) liegt die Art vor, wo sie von Dr. F. Stuhlmann gefunden wurde.

Die Species ist habituell dem *L. caffer* Sparrm. aus Südost-Afrika ähnlich, das Rostrum ist schwächer punctirt, der Prothorax schmäler, geradseitig, auf der Oberseite weniger stark und namentlich auf den Elytren schwächer sculptirt.

Lixus curvinasus n. sp.

Ex affinibus *L. auriti*, angustatus, antice et postice attenuatus, niger, nitidus, subtilissime griseo-tomentosus, elytris ante et pone medium obsolete nigro-subfasciatis; — rostro subnitido subtilissime punctulato, quam prothorace paulo breviore, mox pone basin conspicue arcuato, tum perparum curvato, supra basin versus bisulcato et medio subcarinato, carinula punctulata postice foveola frontali terminata, lateribus rostri basin versus conspicue rugoso-punctatis et strigatis; prothorace antrorsum attenuato, tertia parte longiore quam postice latiore, dorso subrugoso-punctulato et punctis crassioribus infrequenter exsculpto, lateraliter compresso laeviore, subtilissime punctulato denticuloque depresso exstructo, ante marginem anticum utrinque strigoso, linea subtili dorsali partim interrupta; mesosterno tuberculato; elytris angustis prothorace parum latioribus, postice sensim attenuatis et longe apicatis, apice sensim attenuato, extremo ipso dentiformi-acuminato; pedibus debilibus, femoribus subclavatis inermibus, anticis infra pilosis, posticis apicem segmenti abdominalis secundi haud pertinentibus.

Long. corp. (rostro excluso) 11,5 mm.

Ost-Usambara (F. Fischer).

Zur *auritus*-Gruppe gehörig und in der Bildung der Spitze der Elytren dem *costulatus* m. am ähnlichsten, mit dieser Species aber

sicher nicht zunächst verwandt; denn die Bildung und Sculptur des Rostrums ist eine andere, der Prothorax ist länger, die Hinterleibssegmente sind länger und die Hinterschenkel erreichen nicht die Spitze des zweiten Abdominalsegments; bei *costulatus* überragen jene die Spitze des letzteren ein klein wenig.

Der Prothorax und die Elytren sind indess fast wie bei *auritus* Boh. selbst gebildet, nur ist das Apicalende der letzteren mehr verlängert und allmählich verjüngt, die etwas abgesetzte Spitze ist etwas länger. Das Rostrum ist anders gekrümmt und anders sculptirt als bei *auritus*.

Lixus hildebrandti Harold,

Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 148 Anm.

Die Species wurde nach Exemplaren aus Kitui in Ukamba (Britisch-Ostafrika) beschrieben und darnach bei Bagamoyo von Dr. Stuhlmann aufgefunden.

Faust führt die Art zwar aus Togo in Westafrika auf, die Togo-Species ist jedoch verkannt und von *hildebrandti* Har. verschieden. Sie ist kleiner, das Rostrum am Grunde oben ungefurcht, der Prothorax kürzer, an den Seiten etwas gerundet, vor dem Vorderrande mehr eingeschnürt, die Elytren glänzender, weniger fein tomentirt; das Zähnchen an der Unterseite der Schenkel ist grösser, auch an den Hinterschenkeln deutlich, aber klein. Die Species möge als *L. fausti* n. sp. bezeichnet werden.

Alcides cylindricus n. sp.

Cylindricus, *A. obsoleto* Gerst. similis, gracilior, nigrofuscus, elytris brunneis, fascia postmediana obliqua, e margine ad apicem versus currente, extus lata, intus angustiore, et desinente; rostro toto longitudinaliter rugoso, opaco, leviter arcuato, femoribus anticis paulo breviore; prothorace antice substrangulato, confertissime ocellato-punctato, antice simpliciter punctulato; elytris cylindricis sat profunde seriato-punctatis, interstitiis planatis vel vix convexis; pedibus fere gracilibus, femoribus longe ante medium dentatis, denti anticorum denticulo minuto anteposito; tibiis anticis medium versus late angulato-dentatis, posticis integris.

Long. corp. 7,5 mm.

Britisch-Ost-Afrika: Kitui in Ukamba (Hildebrandt).

Schlanker als *A. obsoletus* Gerst., das Rostrum mehr gerunzelt, die Interstitien der Elytren flach (bei *obsoletus* convex). Die Vordertibien mit einem ähnlichen breiten zahnartigen Vorsprung oberhalb der Mitte, aber an der Spitze nur mit einem einzigen Dorn (bei *obsoletus* mit zwei Dornen).

Alcides amitinus n. sp.

Fusco-brunneus, paulo nitidus, subtus laete tomentosus, elytris rubris, in interstitiis 3. et 6. vitta abbreviata albida signatis; — rostro brevi subrecto, longitudinaliter rugoso; prothorace lateraliter rotundato, in dorso confertim pustulato, pustulis convexis nitidis, lateraliter parce pustulato; elytris profunde seriato-punctatis, interstitiis ad partem convexis, nitidis, 3. et 6. ad magnam partem deplanatis et tomentosis, 4. et 5. aequaliter carinatis; femoribus tibiisque omnium pedum denticulo interno plus minusve submediano armatis.

Long. corp. 6,5 mm.

Britisch-Ost-Afrika: Taita (Hildebrandt).

Dem *A. haemopterus* Boh. nahe verwandt, etwas gestreckter, mit kürzerem, dickerem Rostrum, mit deutlicher vorstehenden, abgerundeten Schultern an den Elytren, dichter stehenden convexen Pusteln auf dem Pronotum, zwei auf je eine Rippe beschränkten, aber abgekürzten hellen Längsbinden auf den Elytren und an allen Tibien innenseits mit einem Zähnchen.

Von *A. comma* m. durch schwächer gekeulte Schenkel, kürzeres Rostrum, schwächeren Zahn an den Vorderschenkeln, weniger reich granulirten Prothorax, stärker vortretende Schulterecken an den Elytren und abweichende Rippenbildung derselben verschieden.

Alcides comma n. sp.

Niger, haud confertim squamulose albido setosus, elytris fuscis et nitidis striaque inconspicua alba postica inter carinas primam et secundam ornatis; rostro subrecto parum arcuato, nitido, basin versus confertim rugulose punctulato, apicem versus glabrato; pronoto pustulis convexis densatis tecto, in dorso his minoribus et densioribus quam in lateribus declivibus; elytris apicem versus attenuatis profunde seriato - punctatis, interstitiis serierum alternis (3., 5., 7., 9.) carinatis, ceteris minus altis, 4., 6., 8. depressis, planis; femoribus omnium pedum clavatis denteque infero, tibiis omnibus ex adverso dente femorum denticulo acuto armatis.

Long. corp. 6 mm.

Usambara: Plantage Derema (18. August 1891, L. Conradt).

Auch diese Species ist dem *A. haemopterus* Boh. sehr ähnlich, aber die convexen Pusteln des Prothorax sind viel zahlreicher und kleiner, infolgedessen dichter gestellt; die mittlere Längsfurche fehlt. Die Schenkel sind kräftiger und stärker gekeult, die vorderen Tibien kürzer. Nur die abwechselnden Zwischenräume der Elytren sind deutlich rippenförmig. Die Zeichnung der letzteren besteht nur aus einem weissen Längsstrich zwischen der 1. und 2. Rippe auf der hinteren Hälfte. An allen Schenkeln und Schienen befindet sich je ein Zähnchen am Innenrande.

Alcides denticulatus n. sp.

Obgleich diese Species in der Sculptur des Prothorax und der Zeichnung der Elytren dem *A. cribrithorax* m. recht ähnlich ist, so scheint sie doch dem *leucogrammus* Er. am nächsten verwandt zu sein; sie ist aber ausgezeichnet durch die Bezahnung der Schenkel und der Tibien.

Elongatus, fusco-ater, pectore abdomineque, lateribus totis prothoracis et vitta mediana, elytrorumque brunneorum vittis duabus albo-squamosis, pedibus fuscis parce squamosis; rostro sat breviter longiore quam crassiore, rugoso-punctulato, opaco; prothorace confertim pustuloso, pustulis convexis nitidis; elytris haud omnino humerosis, subelongatis, postice parum attenuatis, regulariter seriato-punctatis, interstitiis alternis carinatis, spatio intercostali inter costas 1. et 2. nec non 3. et 4. vitta simplice alba toto expleto; femoribus omnium pedum dente inferiore, anticorum majore denticuloque huic anteposito minuto obtuso armatis; tibiis omnibus tridentatis, dente submediano plus minusve valido, dente apicali solito denticuloque minuto setigero anteapicali.

Long. corp. 7 mm (rostro excluso).

Deutsch-Ost-Afrika (F. Fischer).

Alcides cribrithorax n. sp.

A. exili Boh. valde cognatus, rostro crassiore et breviore, prothorace subtumido granis majoribus et convexioribus nec non minus numerosis praedito; tibiis anticis paulo longioribus, plus minusve rectis.

Long. corp. (rostro excluso) 7—7,5 mm.

Endara, im Gebiete des Kilimandscharo (v. d. Decken); Kitui in Ukamba (Brit. Ost-Afrika, Hildebrandt); Nyassa-See.

Die Species wurde von Gerstäcker und mir bisher mit *A. exilis* Boh. vereinigt. Auch könnte man in ihr nur eine Lokalform dieser Species sehen dürfen, da der gewölbte Prothorax sich auch bei einzelnen Formen des *exilis* findet. Es scheint mir jedoch, dass der etwas abweichende Bau des Rostrums die grösseren, gewölbteren und weniger zahlreichen Graneln des Prothorax und die längeren Vordertibien für eine besondere Art sprechen. Die Untersuchung eines reicheren Materials ist jedenfalls erforderlich.

Der echte *A. exilis* liegt indessen von Mombassa (Hildebrandt) und Taru (F. Thomas) in Brit. Ost-Afrika, sowie von Sansibar, Mosambik und Natal vor. Die Grösse des Prothorax im Verhältniss zum Hinterkörper, sowie die Länge des Rostrums wechseln auch bei den Exemplaren aus diesen Gegenden. Aber die feinere Granulation und die geringere Convexität der Graneln und die schlankere Form der Vorderschienen sind bei den vorliegenden Exemplaren gleich.

Alcides deremius n. sp.

Fuscus vel niger, subnitidus, parce flavo-tomentosus, oblongus, fere elongatus, antice attenuatus, vittis et fasciis flavidis signatus, pronoto vittis tribus (media angustiore, lateralibus latioribus), elytris plaga laterali antemediana fasciaque obliqua, e medio latere ad suturam versus anteapicalem ducta, ornatis, apiceque flavido; — fronte longitudinaliter foveolata; rostro recto antice leviter arcuato, quam capite cum prothorace paulo longiore, sat confertim subtiliter granuloso-punctato, subnitido, longitudinaliter strigato, per mediam longitudinem leviter carinato; antennarum funiculi articulo secundo gracili, quam primo longiore; prothorace subconico breviore quam latiore, confertissime punctato, antice subnitido et minus punctato, ante apicem leviter constricto, lateraliter paulo rotundato; elytris subparallelis, prope apicem attenuatis, sat profunde et regulariter punctato-striatis, punctis profundis postice multo minoribus, interstitiis convexiusculis et punctulatis; pectore abdomineque breviter flavo-pilosis; pedibus gracilibus; femoribus clavatis denteque infero acuto armatis, anticorum dente majore, triangulari, compresso, posteriorum dente sensim minore; tibiis anticis bisinuatis; femoribus posticis apicem abdominis fere ipsum attingentibus.

Long. corp. (rostro excluso) 8 mm.

Usambara: Plantage Derema (October 1891 auf Tabak-pflanzen, L. Conradt).

Dem *A. antennalis* Fst. (West-Afrika: Togo) ähnlich und mit dieser Art zunächst verwandt. Die hauptsächlichen Unterschiede sind folgende: das Rostrum (♀) ist länger, die Antennenkeule kürzer, das 2. Glied des Funiculus um die Hälfte länger, der Prothorax viel dichter und feiner punctirt, die Stellung der Binden auf den Elytren verschieden, die Zeichnung aus kurzen Härchen, nicht aus Schüppchen bestehend, die Beine etwas länger, die Tibien an der Innenseite ohne einen Zahn.

Jothocorynus n. g. Ithyporinarum.

Die Zahl der robusten Formen der Ithyporinen wird hiermit durch eine neue Gattung vermehrt, welche mit *Ectatorrhinus* und *Mecocorynus* zunächst verwandt ist.

Von *Ectatorrhinus* unterscheidet sie sich durch das kürzere, nach dem Grunde zu weniger dicke, nach der Spitze zu weniger dünne Rostrum, die weiter auseinander stehenden Vorderhüften und die kräftigeren, kürzeren Beine.

Das kürzere Rostrum und die viel weniger schlanken Beine scheiden die Gattung auch von der Gattung *Mecocorynus*, mit welcher sie durch die am Ende verdünnten und am Innenrande zweibuchtigen Tibien, sowie durch den Kiel und die Rippen des Pronotums übereinstimmt. Dagegen ist die Antennenkeule kurz eiförmig, das 2., 3. und 4. Glied des Funiculus sind von ganz verschiedener Länge,

nur das 2. Glied ist länglich. Bei *Mecocorynus* sind das 2., 3. und 4. Glied des Funiculus länglich und von gleicher Länge.

Die neue Gattung bildet ein Zwischenglied zwischen den robusten und den schmalen Ithyporinenformen, mit stärkerer Hinneigung zu jenen (*Mecocorynus*).

Charaktere des neuen Genus:

Rostrum mediocre, arcuatum, basin versus parum incrassatum, ad basin ipsam ante oculos constrictum, ut in genere *Mecocoryno*. Scapus basin rostri haud totam attingens; funiculi articulus primus solus elongatus, sequentibus singulis longior; clava oblique articulata, ovalis, brevis, articulis 4.—7. funiculi junctis brevior.

Prothorax angustatus, parum longior quam latior, convexus, alte carinatus et tuberculatus. Scutellum minutum, ovatum. Elytra ampla, antice conjuncta prothorace duplo latiora, humeris sat acute exstantibus, tum apicem versus arcuatim attenuata, alte convexa, in dorso pone medium magis quam basin versus convexa, postice dehiscentia, subacuminata. Canalis prosternalis profundus, acute marginatus; interstitium intercoxale ac canalis aequilatum. Prosternum medium juxta coxas utrinque tuberculo erecto armatum.

Pedes robustuli, squamis erectis vel suberectis vestiti; femora modice clavata infra dentata, dente anticorum mediocri, posteriorum paulo majore; femora postica anterioribus distincte longiora, apicem elytrorum superantia. Tibiae apice mucronatae, anticae minus, ceterae vero distinctius intus bisinuatae. Unguiculi liberi, divergentes.

Segmentum abdominale primum (primum nempe oculis aperte visum) medium postice late sinuatum; segmenta secundum et tertium inter se fere aequilonga.

Das Genus ist gegründet auf folgende Species.

Jothocorynus conradti n. sp.

Robustus, fuscus, opacus, prothorace squamoso, elytris breviter spongioso-villosis; elytris plaga magna laterali trigonali, atro-brunnea, fasciis duabus latis, obliquis, laetis, flavo-testaceis, altera ab humero, altera a latere posteriore discum versus perductis, ad suturam junctis, praeterea plaga brunnea circumscutellari plagaque postica communi ornatis; pectore, abdomine pedumque basi partim rufescenti-setosis; pedibus maculatis, femorum annulo submediano fusco albido-cincto; rostro apicem versus laevi, nitido, leviter punctato, basin versus rugoso-punctato et leviter carinulato; prothorace confertim rude punctato et squamato (squamis sat magnis, convexis), postice per latera fere parallelo, medium versus e basi latiore, antice mox attenuato, carina dorsali antrorsum altiore, ad marginem anticum subito abrupto, utrinque tubere fasciculato antemediano laterali dentibusque anticis marginalibus fasciculatis armato; elytris seriato-foveatis, interstitiis alternis seriato-tuberculosis, alternis leviter convexis.

Long. corp. 12—14 mm.
Usambara: Derema (10. October 1891 an einem Baumstamm, 28. November 1891 an Holz, L. Conradt).

Mecocorynus loripes Chevr.

Ann. Soc. Ent. de France, 1833. S. 64. Taf. III. Fig. 2 a. Usambara. — Diese Species ist in meiner Abhandlung „Die Coleopteren Ost-Afrikas" nachzutragen.

Haplocorynus major n. sp.

Gracilis, fuscus, nigro- et umbrino-variolosus, elytrorum macula communi postmediana transversa isabellina, pectore abdominisque basi ad partem breviter confertim fulvo-pilosis, femorum annulo submediano flavido; rostro gracili fere longiore quam prothorace cum capite, arcuato, basin versus punctulato et strigato; funiculi articulo 2. gracili, 3. quam 2. dimidio breviore, clava eadem fere longitudine ac funiculi articulis 3.—5. junctis; prothorace paulo longiore quam latiore, antice citius attenuato, pone apicem leviter constricto, lateraliter rotundato, dorso toto confertissime subrude punctulato, carinula longitudinali mediana tenui, brevi, postice mox abbreviata; elytris prothorace minus quam triplo latioribus, elongatis, striatis, striis foveolato-punctatis, interstitiis leviter convexis, totis aequatis, remote granuliferis, granulis nitidis apicem versus minoribus; sulco prosternali plus dimidio longiore quam postice latiore, antrorsum ampliato, coxis anticis in fundo inter se vix separatis; mesosterno declivi binoduloso fulvo-pubescente; abdomine convexo, segmento primo postice leviter sinuato.
Long. corp. (rostro excluso) 13 mm.
Deutsch-Ost-Afrika (wohl Usambara, Kärger).
Die grösste bis jetzt bekannt gewordene Species von *Haplocorynus*.

Haplocorynus stupidus n. sp.

Griseo-umbrinus, hic et illic infuscatus et flavo-variolosus, rostro castaneo, antennis castaneo-rubris, prothorace flavo-pustulato, elytris fascia obliqua, ab humero discum versus currente, plagaque postica, antice acuminata, laetioribus, flavescentibus, subcoloratis, macula autem laterali antemediana, plaga communi anteriore maculaque direpta pone plagam posticam laetam totis atris; scutello flavo-squamoso; femoribus umbrinis griseo-flavido signatis; — rostro curvato nitido, basin versus opaco, rugulose punctato, linea mediana nitida; prothorace medio longitudinaliter carinato, carina apicem et basin fere attingente vel postice abbreviata; elytris striatis, striis foveolato-punctatis, interstitiis carinatis granuliferis, alternis altioribus;

sulco prosternali profundo, duplo longiore quam latiore, antice minime ampliato; segmento abdominali primo postice medio leviter sinuato, segmento secundo quam tertio tertia parte longiore.

Long. corp. (rostro excluso) 7—10 mm.

Usambara: Derema (23. August und 4. September 1891 an Holz, L. Conradt), Tanga (Reimer).

Haplocorynus similis n. sp.

H. stupido m. simillimus, minor, distinctius signatus, rostro fere toto nitido basin versus lateraliter tantum punctulato, parte dorsali baseos latius nitido; pronoto maculis sex albis in linea fere transversa positis nigroque cinctis; scutello albido; signaturis elytrorum similibus ac in specie praecedente et nigro cinctis; segmento abdominali primo postice medio recto, segmento secundo quam tertio plus dimidio longiore.

Long. corp. 8 mm (rostro excluso).

Deutsch-Ost-Africa (wohl Usambara), von Kärger gesammelt.

Haplocorynus egenus n. sp.

H. stupido minor et obscurior, fuscus, griseo et pallido obscure variegatus, hic et illic albido stictus, elytrorum macula communi postmediana mediocri albida, sutura atrata, scutello laeto, sternis albido-, ventre flavido-squamosis, lateraliter atris; rostro apicem versus castaneo, laevissimo, basin versus infuscato, longitudinaliter strigato et punctato; prothorace confertissime granoso-punctato, carinula longitudinali mediana tenui, nec vero tota obsoleta, antice et postice abbreviata; elytris punctato-striatis, interstitiis totis aequaliter convexis.

Long. corp. 6,5 mm.

Usambara: Derema (29. October 1891 an Baumstubben, L. Conradt).

Von *stupidus* und *similis* durch geringere Grösse und dunklere Färbung unterschieden, ferner durch die gleichmässig convexen Interstitien der Elytren und die nur schwache Carinula des Pronotums.

Haplochetus n. g. Ithyporinarum.

Generibus *Palaeocoryno* et *Traphecoryno* cognatum. Corpus dense squamosum. Rostrum curvatum, basin versus nonnihil ampliatum. Scapus antennarum oculum haud attingens; funiculi articuli breves, articulo primo secundo aequilongo et vix dimidio longiore quam crassiore, ceteris articulis brevissimis; clava longitudine articulorum funiculi 2.—7., subcylindrica, solida.

Prothorax nullomodo longior quam latior, lateraliter paulo

rotundatus, posterior minime, anterior citius et valde angustatus, lobo oculorum valde producto. Scutellum rotundatum. Elytra prothorace ad humeros tertia parte latiora, subangulata, angulo humerali rotundato, fere parallela, convexa, in dorso subdepressa, postice valde attenuata. Rima prosternalis modice impressa, carina laterali utraque flexuosa. Coxae anticae inter se attingentes. Femora valde clavata, basin versus tenuiora, subtus dentata, dente anteriorum mediocri, posticorum valido; femoribus posticis quam anticis longioribus, apicem elytrorum valde superantibus.

Abdominis segmenta 2.—4. inter se aequalia. Pygidium in utroque sexu simplex, superne invisum.

Die neue Gattung ist mit *Palaeocorynus* nahe verwandt, aber durch die Bildung der Antennen und des Vorderbrustcanals unterschieden. Die Antennenkeule ist viel länger, der Funiculus dagegen viel kürzer. Der mediane Canal des Prosternums ist weniger tief. Durch die Länge der Antennenkeule erinnert die Gattung an *Traphecorynus;* die Bildung des Canals stellt die Gattung zwischen *Haplocorynus* und *Ichniochetus.*

Bei *Traphecorynus* ist nach Schönherr (Genera et Species Curcul. VIII. Pars 2, p. 64) der Körper weniger dicht beschuppt, der Funiculus viel länger; das Pygidium des ♂ ist nach unten geschoben und gleicht unterseits einem sechsten freien Segment.

Haplochetus usambicus n. sp.

Umbrinus, fulvo-tinctus, atro et flavido minute variolosus, antennis atrofuscis, pronoto setis minutis aterrimis, erectis, dispersis vestito, in elytris inter alia puncto basali, altero puncto utrinque postmediano propemarginali tertioque posteriore distinctioribus, attamen vero minutis; corpore infra partim rufo vel fulvescente; pedibus fuscis pallido et atro variegatis, annulo laeto mediano femorum tibiarumque antemediano atro-cincto; rostro basin versus longitudinaliter strigato; pronoti carina distincte elevata, ante marginem vero anticum desinente, postice mox tenuiore et obsoleta; elytris seriato-punctatis, interstitiis alternis altioribus et remote granulatis.

Long. corp. 12—13 mm (rostro excluso).

Usambara: Nguelo (Dr. Heinsen).

Ichniochetus n. g. Ithyporinarum.

Genus novum generi *Aocheto* Fst. cognatum. Rostrum conspicue arcuatum, basin versus leviter incrassatum. Scapus antennarum oculum fere attingens; funiculus gracilis, articuli primi elongati, articulo secundo autem longiore quam primo et tertio singulis; clava longitudinaliter ovata, oblique segmentata.

Prosternum subcanaliculatum fere integrum, rima leviter

impressa, carina tantum utrinque elevata, postice obsoleta, indicata. Metasternum conspicue longius quam coxa media latior. Coxae mediocres, anticae contiguae.

Elytra latiuscula, humerosa.

Femora clavata, dente inferiore (posticorum majore) armata, posticis apicem elytrorum superantibus, longioribus quam anticis.

Segmentum abdominale primum postice leviter late sinuatum, fere obtusum; segmentum secundum tertio parum longius.

Während bei *Aochetus* Faust (Stettin. Ent. Zeit. 1893, p. 232) keine Spur von einer Rinne auf der Mitte des Prosternums vorhanden ist, ist eine solche in dieser neuen Gattung durch eine schwache Vertiefung längs der Mitte des Prosternums, namentlich aber durch die zugehörige, die Rinne begrenzende laterale Leiste deutlich erkennbar. Ferner ist das Rostrum stärker gekrümmt als in der Gattung *Aochetus.*

Von *Palaeocorynus* unterscheidet sich *Ichniochetus* ausser durch die flache Rinne des Prosternums durch das einfache oder nur mit einem Höcker versehene Mesosternum, welches bei *Palaeocorynus* zweihöckerig vorspringt und abschüssig ist.

Ichniochetus stigma n. sp.

Fuligineus, prothorace fusco-submaculato, elytris atro et flavo et umbrino variegatis, macula juxta-scutellari postmediana punctoque anteapicali utrinque albidis, duabus maculis albidis subsuturalibus interdum conjunctis; pectore medio, abdomine pedibusque umbrinis isabellino squamatis, femorum basi annuloque submediano fumigatis, tibiarum annulo subbasali atro; rostro elongato nitido prope basin rugoso, strigato, squamato; antennarum funiculi articulo secundo gracili, quam primo dimidio longiore, tertio fere duplo longiore quam latiore; prothorace vix longiore quam latiore, minute fusco-squamoso, medio longitudinaliter carinato, carina sat elevata postice magis quam antice abbreviata; elytris ampliatis brevissime setosis, interstitiis striarum totis convexis, subcarinatis, remote et minute granosis setisque albidis prostratis instructis; mesosterno tuberculo protruso armato; femoribus posticis apicem elytrorum paulo superantibus.

Long. corp. (rostro excluso) 6—8 mm.

Usambara: Derema (August, November und Dezember 1891 an Baumstümpfen und gefällten Baumstämmen, L. Conradt).

Palaeocorynus fausti n. sp.

Umbrinus, flavido et parce atro minute variegatus, rostro antennisque nigris, scutello et puncto elytrorum utrinque subsuturali postmediano testaceis plagaque majore diffusa, haec puncta subsuturalia postice terminante, pallida; pectore abdomineque parce

albido squamatis, pedibus ad partem fuligineo-annulatis; rostro nitido basin versus striato; prothorace eodem fere longo ac lato, postice parallelo, medio carinulato, carinula laevi antice et postice abbreviata; prosterni rima lateraliter recte marginata; elytris subamplis, convexis, punctato-striatis, interstitiis convexis granuliferis, alternis altioribus fere costatis.

Long. corp. (rostro excluso) 12—12,5 mm.

Die Species hat ganz die Grösse und das Aussehen des *Haplochetus usambicus* m., ist aber weniger schlank, das Rostrum ist dünner, die Glieder des Funiculus sind länger, die Keule kürzer; der Prothorax etwas kürzer und hinten parallelseitig, die Elytren etwas breiter und kürzer, das Mesosternum zwischen den Coxen etwas breiter und mit zwei Höckerchen versehen, die hintersten Femora länger und die Spitze der Elytren weit überragend, der Canal des Prosternums etwas tiefer.

Usambara: Nguelo (Dr. Heinsen).

Die bemerkenswerthe neue Species ist dem Gründer der Gattung zu Ehren benannt.

Ithyporus signifer n. sp.

Oblongus, *J. arido* Fst. similis, umbrinus vel griseus, laetius signatus, pronoto longitudinaliter et irregulariter fusco-vittato, elytris atro et albido direpte maculatis, macula communi postmediana mediocri maculaque laterali approximata direpta albidis signatis, corpore infra pedibusque totis albido-griseis, femoribus plus minusve distincte fusco-annulatis; — rostro tenuiore, curvato, apicem versus punctato, plus minusve nitido, basin versus rugoso et squamato; prothorace minime lateraliter rotundato, carinula media obsoleta antice distinctiore; elytris angustioribus, in dorso subplanatis, lineato-punctatis, interstitiis alternis elevatis, subcarinatis, alternis planatis; pedibus posticis gracilioribus quam in *J. senegalensi*, apicem abdominis fere attingentibus.

Long. corp. (rostro excluso) 10—11 mm.

Mikindani im südlichen Deutsch-Ost-Afrika (Reimer), Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

Ithyporus taruensis n. sp.

Speciei praecedenti similis, paulo robustior, minus gracilis, similiter signatus, femoribus tibiisque distinctius fusco-annulatis; rostro graciliore et longiore, densius sculpturato, fere toto opaco; prothorace paulo latiore, lateraliter magis rotundato, medio vix carinato; elytris nonnihil brevioribus, interstitiis totis convexis, alternis altioribus; tibiis posticis minus gracilibus, dimidio apicali latiore; femorum anticorum dente infero obtuso distincto, intermediorum exiguo, obsoleto, indistincto, posticorum majore acuto.

Long. corp. 9,5 mm.

Britisch-Ost-Afrika: Taru im Hinterlande von Mombassa (F. Thomas).

Die Art unterscheidet sich von *aridus* Fst. und *signifer* m. durch die kürzeren und in der Apicalhälfte breiteren Hinterschienen und durch die Convexität auch der nicht rippenförmigen Interstitien der Elytren.

Endeochetus n. g. Ithyporinarum.

Diese Gattung gehört zu dem eigenartigen Typus innerhalb der Ithyporinen-Gruppe, welcher durch die Gattung *Diaphna* Pasc. (Natal) veranschaulicht ist. Der absonderliche Habitus dieser Gattungen wird namentlich durch den fast kugeligen Prothorax und die basale Verschmälerung der Elytren bedingt, wobei die Schulterecken der letzteren fehlen. In den vorher aufgeführten Gattungen treten die Schultern stark hervor. Nach der Beschreibung und der Abbildung von *Diaphna* Pascoe (Journ. Linn. Soc. Zool. Vol. X. 1870, p. 445 Taf. XVII Fig. 4), die mir in natura unbekannt ist, ist *Endeochetus* mit derselben nahe verwandt und ähnlich gebaut, aber der Körper ist weniger kurz als in jener Gattung, das Scutellum sehr klein, der winkelige Vorsprung am hinteren Rande der Tibien viel deutlicher gewinkelt und in der Basalhälfte gelegen, die Antennen vor der Mitte des Rostrums eingefügt (bei *Diaphna* hinter der Mitte, in der Basalhälfte).

Das Scutellum von *Diaphna* ist kurz und breit, wie Pascoe angiebt, es fehlt also nicht, wie Faust in der Stettiner Ent. Zeit. 1893 p. 233 mittheilt. In der Pascoe'schen Figur l. c. ist das Scutellum allerdings nicht erkennbar.

Eine ähnliche Art, wie die gleich zu beschreibende aus Ost-Afrika, liegt auch aus Kamerun vor.

Charakteristik des neuen Genus: *Diaphnae* Pasc. cognatus, gracilior. Rostrum arcuatum totum aequilatum, antennis ante medium rostri insertis. Scapus antennarum oculum attingens, scrobis infra conniventibus; funiculus 7-articulatus, articulo secundo gracili; clava ovata.

Prothorax subglobosus, anterior et posterior aequaliter rotundatus et angustatus, margine antico haud lobato, antice infra et lateraliter parum constrictus; lobis ocularibus bene formatis.

Scutellum minutum ovatum postice acuminatum.

Elytra ovata valde convexa, postice acuminata, humeris obsoletis.

Metasternum brevissimum pone coxas multo brevius quam coxae latiores. Rima prosternalis nulla vestigiumque rimae inconspicuum. Coxae anticae et mediae magnae, globosae, illae inter se vix separatae.

Pedes elongati; femora valde clavata, dente inferiore omnium aequali, mediocri, acuto. Femora postica quam anteriores multo longiores, apicem elytrorum sat longe superantia. Tibiae intus bi-

sinuatae, in dimidio basali angulatae, anticae ad apicem vix basin versus curvatae; tibiae posticae longiores. Unguiculi liberi, divergentes.

Auf folgende Species ist die Gattung errichtet.

Endeochetus jucundus n. sp.

Ater, fere opacus, subtus nitidus; prothorace macula laterali mediana rotundata minuta elytrisque atris vel fuscis signatura isabellina, albo-marginata (plaga humerali-basali fasciaque postmediana lata communi, utrinque abbreviata, antice undata, ad suturam prolongata, postice concava), praeterea maculis inderdum minutis, cum signatura plusminusve conjunctis striaque extrema apicali obliqua ornatis; lateribus elytrorum subnitidis, pectore, abdomine pedibusque subtilissime griseo-tomentosis; femoribus posterioribus tibiisque posticis albido-annulatis; — rostro nitido apicem versus punctulato; prothorace vix paulo longiore quam latiore, confertissime subrugose punctato, carinula mediana longitudinali postice abbreviata et stria angusta pilosa compensata; elytris striatis, striis modice punctatis, interstitiis dorsalibus totis (suturali excepto) convexis, fere carinatis, granuliferis.

Long. corp. 6—7,5 mm (rostro excluso).

Usambara: Derema (18. August 1891 an frischem Holz, 11. September 1891 an Kräutern, 18. November an Holz, L. Conradt). — Ost-Usambara (F. Fischer).

Apoderus discrepans n. sp.

Totus nigro-violaceus, subnitidus vel opacus, femoribus subaeneis, nitidis; capite elongato antice subtiliter scabriculo, postice subrugoso vel sublaevigato, rostro sulcato; antennis ab oculis insuete remotius insertis, gracilibus, articulis quarto et quinto quam articulo tertio singulis fere triplo longioribus, inter se aequalibus; occipite elongato duplo longiore quam antice latiore, lateraliter subarcuato; prothorace conico vix breviore quam latiore, basin versus sat ampliato, lateraliter subrecto, supra subtiliter subrugosulo et transversim tenuiter striolato; collari ad reflectendum caput supra profunde sinuato, lateraliter angulatim paulo producto; elytris pone scutellum leviter depressis, punctato-striatis, striis acute incisis et mediocriter punctatis, interstitiis totis planatis subtiliter rugoso-punctatis; pedibus gracilibus, femoribus posticis apicem abdominis conspicue superantibus.

Long. corp. (cum rostro) 5,5 mm.

Pangani (Januar 1892, L. Conradt).

Zur Verwandtschaft des *A. submarginalis* Schh. gehörig, aber viel kleiner, ganz dunkelblau, der Kopf länger, die Elytren feiner gestreift.

Beide Species weichen von dem gewöhnlichen Typus der afrikanischen *Apoderi* durch den verlängerten Hinterkopf ab.

Apoderus usambicus n. sp.

Miniatus, capite castaneo-rubro, antice cum rostro, antennis, pedibus totis coxisque nigris, nitidis; capite mediocri cum oculis amplo, retrorsum valde attenuato, antice medio longitudinaliter subcanaliculato, vertice anteriore leviter foveolato; prothorace conico parum convexo, fere deplanato, lateraliter parum arcuato, ad partem fere recto, in dorso tenuiter subcanaliculato; collari integro, simplice, lateraliter obtusato; elytris laevibus subtiliter striato-punctatis, punctis postice plus minusve obsoletis; pedibus gracilibus, femoribus posticis apicem abdominis conspicue superantibus, tibiis tenuibus intus subcrenulatis.

Long. corp. 8 mm.

Usambara: Derema (November 1891, L. Conradt).

Dem etwas grösseren *A. fabricii* Fst. ähnlich, aber die Beine ganz schwarz, der Kopf mit den Augen breiter und hinten stärker verjüngt; der Prothorax weniger convex und vorn mit längerem Halsring, an den Seiten weniger stark gerundet; die Elytren noch feiner und schwächer punktstreifig, das Pygidium feiner punktirt; die Beine schlanker, die Hinterschenkel die Spitze des Pygidiums merklich überragend, die Schienen länger und dünner.

Apoderus arboretum n. sp.

Lateritio-ruber, subnitidus, antennis, tibiarum apice tarsisque nigris; capite pone oculos paulo longiore, quam latiore, retrorsum sensim attenuato, lateraliter parum arcuato, supra longitudinaliter subcanaliculato, vertice medio minute foveolato; prothorace vix breviore quam postice latiore, lateraliter paulo attenuato, in dorso inaequali, obsolete transversim vel oblique striolato, medio longitudinaliter paulo canaliculato, canalicula postice latiore; collari leviter sinuato, lateraliter angulatim parum producto; elytris profunde sulcatis, sulcis confertim foveolato-punctatis, interstitiis laevibus valde convexis, interioribus antice ad partem depressis, quinto antice carinato, exterioribus cariniformibus; femoribus posticis apicem abdominis conspicue superantibus, tibiis parum arcuatis intus subcrenulatis.

Long. corp. 6,5 mm.

Usambara: Derema (22. November 1891 auf Gesträuch, L. Conradt).

Dem *A. fuscicornis* F. in Grösse und Färbung am ähnlichsten, etwas dunkler roth, die Antennen ganz schwarz, die Elytren viel stärker und tiefer gestreift und gröber punktirt, die Hinterschenkel das Abdomen deutlich überragend.

Apoderus panganicus n. sp.

Rubrum, laevigatum, nitidum, antennis nigris nitidis, clava pubescente, elytris nigro-cyaneis, tibiis tarsisque nigro-fuscis, illis basin versus brunneis; capite pone oculos paulo longiore quam latiore, retrorsum sensim attenuato, lateraliter subrecto, foveola frontali minuta, rostro tertia parte latiore quam longiore; prothorace conico, convexo, paulo breviore quam postice latiore, lateraliter parum arcuato, dorso medio simplice nec canaliculato, antice biimpresso, collari nonnihil sinuato, lateraliter angulatim parum producto; elytris laevibus leviter striato-punctatis, striis dorsalibus postice subobsoletis; tibiis paulo arcuatis, intus subserrato-crenulatis.

Long. corp. 6,5 mm.

Pangani (Februar 1892, L. Conradt).

Die Species ist von dem mir unbekannten *A. haemorrhoidalis* Ol. sicher verschieden; sie ist kleiner, und die Elytren sind deutlich punktstreifig.

Apoderus spinidorsis n. sp.

Spinosus, *A. spinifero* Fåhr. cognatus, sed multo minor, capite minus bulboso, vix sulcato, spinis pronoti longioribus; supra fusco-ferrugineus, ad partem nigrescens, subnitidus, vix parce sericeus, antennis testaceis, capite, pedibus ventreque ferrugineis, femoribus nigro-annulatis; occipite convexo postice attenuato lineaque laevi longitudinali vix impressa exstructo; prothorace transverso rugoso-punctato, bispinoso et longitudinaliter medio sulcato; elytris confertim rugoso-punctatis, elytro utroque spinis sex longis nigris nitidis acutissimis tuberculoque juxtascutellari acuto armato, spinarum quatuor marginalibus, spina quinta discoidali, sexta anteapicali.

Long. corp. 3,5—4 mm.

Usambara: Derema (16. August 1891 auf Gesträuch), Pangani (Januar 1892, L. Conradt).

Die Species gehört zu der kleinen Gruppe der spinosen Apoderi und scheint zunächst mit *A. spinifer* Fåhr. verwandt zu sein, da der Prothorax nur mit zwei Stacheln bewehrt ist.